Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

9.7.1912 (No. 188)

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: **Ritterstraße Nr. 1.**

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: **Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.**

Nr. 188 — **Dienstag, den 9. Juli 1912** — **109. Jahrgang**

Hochbauarbeiten für das Maschinenhaus im neuen Personenbahnhof Karlsruhe nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Blechner-, Eisenbeton- u. Schmiedarbeiten; Walzeisenlieferung, Ziegeldachdeckung, darunter 900 cbm Bruchstein- und 1600 cbm Backsteinmauerwerk, 680 cbm Bauholz, 6800 qm Schalung. Zeichnungen, Bedingnisheft und Arbeitsbeschriebe auf dem Baubureau beim neuen Aufnahmegebäude; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke gegen Ersatzgebühr. Kein Versand nach auswärts. Angebote mit Aufschrift, verschlossen und postfrei bis längstens 17. Juli, vormittags 10 Uhr, bei uns Ettlingerstraße 39 einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 29. Juni 1912.

Großh. Bahnbauinspektion II.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 10. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Harmonium, 2 Chiffonnieres, 1 Diwan, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Ziertische, 1 Spiegel, 15 Bilder, 1 Ofenschirm, 1 Teekanne, 1 Fruchtschale, 4 Vasen, 1 Aquarium u. dergl. m.

Karlsruhe, den 6. Juli 1912.

Haupt, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Villa mit **9 Zimmern** und reichl. Zubehör, eventl. Stall 2c., in prächtiger Lage Ettlingens, ist **versetzungshalber** auf 1. Oktob. oder früher zu vermiet. od. zu verkauf. Anfragen unter Nr. 4 ins Tagblattbüro erbeten.

Akademiestraße 40 ist die Bel-Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubehör wegen Wegzugs auf sogleich oder 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. Stock.

Belfortstr. 9

im 2. Stock ist eine neu hergerichtete **8 Zimmerwohnung** mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Mansarden, 3 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Friedrichsplatz 11

ist eine herrschaftliche Wohnung von **7 Zimmern** und Veranda auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei **Ludwig Weill.**

Kaiserstr. 104, Eing. Herrenstraße, ist 3 Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus **7 Zimmern,** Bad, Küche und Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden das.

Moltkestraße 19

ist auf 1. Okt. der 3. Stock zu vermieten: **7 große Zimmer,** Bad, Balkon, reichl. Zubehör u. Garten. Näh. Kaiserstraße 176, 1. Stock.

Vorholzstraße 9 ist auf 1. Oktober eine schöne Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern 2c. mit schönem Garten zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr.

Westendstr. 29,

1 Tr. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Fremdenzimmer im Mansardenstock, 2 Kammern, Waschküche und Garten auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. Näheres im Hause, 3. Stock.

Wohnung

zu vermieten.

Friedrichsplatz 9

3 Treppen, ist die bisher von einem Arzt innegehabte Wohnung, **8 Zimmer,** Badezimmer und reichliches Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen ebendaselbst 2 Treppen.

Herrschaftl. Einfamilienhaus

im Südweststadtteil sofort zu **vermieten:** Schmitt, Hirschstr. 43.

1 hochherrschaftliche 7 Zimmer-Wohnung

im 2. Stock und

1 hochherrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung

im 4. Stock, **Weinbrennerstrasse 12,** ohne Vis-à-vis, schöner grosser Vorgarten, freie Aussicht ins Gebirge, bestehend aus Küche, Speisekammer, Besenkammer, Office, Wohndiele mit Balkon, sehr grosse Veranda und Balkon nach der Strasse, Fremdenzimmer und Mädchenkammer sowie Speicherverschlag, Etagenheizung (Warmwasser), elektr. Licht, Warmwasserbereitung f. Küche, Klosett und Bad, Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher. 5 Zimmerwohnung ohne Warmwasserbereitung. Zu erfragen beim Eigentümer Ed. Maeyer, Hirschstr. 25, Telephon 1433, oder bei Architekt Braun, Yorkstrasse 18.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Telephon 413. — **Wohnungsnachweis,** Vermittlung für Mieter und Vermieter. Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden Wohnungslisten für Mitglieder und Nichtmitglieder. Derselbe erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats. — Telephon 413.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V., wird an alle **Interessenten gratis** abgegeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor der Buchdruckerei J. J. Reiff, Markgrafenstr. 46, u. in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umrahmung kostet 25 ₰, in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos

Neubau Hübschstr. 12

(geschlossenes Haus) per 1. Okt. 1912, 2. Stock, **7 Zimmerwohnung** oder getrennt je 3 Zimmer, sowie im 1. Stock, hochparterre (Loggia mit Vorgarten), **3 Zimmer,** alles neuzeitlich eingericht., mit Bad, Mansarde, Schwarzwaschkammer, elektr. Treppenbeleuchtung, Gartenanteil 2c. zu vermieten.

Näheres **Waldhornstr. 10,** parterre.

Herrschafts-Wohnung.

Kriegstr. 152 ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, großer heizbarer Diele, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Büro. Telephon 1599.

Ebendaselbst ist e. schöne **Stallung** mit Burschenzimmer u. Heuspeicher zu vermieten.

Herrschaftswohnung.

Ritterstraße 24, Ecke Kriegstraße, gegenüb. d. Großh. Palaisgarten, ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern, Veranda, Balkon, Küche, Speisekammer, Bad- u. Mädchenzimmer, Gas u. elektr. Licht auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 4—6 Uhr. Näheres daselbst im 3. Stock.

Ettlingerstraße 29,

part., schöne Wohnung von **6 Zimmern,** Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. part. oder Grund- und Hausbesitzer-Verein, Herrenstraße 48.

Friedenstraße 12, 2. Stock, mit Vorder- und Hinterbalkon, ist die Wohnung, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche, 2 Kellern, Mansarde, Kammer, Anteil an der Waschküche und am Trockenspeicher, auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr. Näheres parterre.

Gartenstraße 36a

ist eine Wohnung von 6 Zimmern samt allem Zubehör wegen Wegzugs sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Eisenlohrstr. 26, 2. Stock, Telephon 1453.

Herrenstraße 7, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche, **Badezimmer** nebst reichlichem Zubehör, auf sogleich zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

6 Zimmerwohnung,

3. Etage, mit allem Zubehör, in bester Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 42** im Bureau.

5 Zimmerwohnung.

Nokkstraße 3 ist auf sofort oder 1. Okt. die Parterrewohnung zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Diele, Terrasse, Mans., Keller, Gärtchenanteil. Einzusehen täglich und zu erfragen Klauprechtstraße 9, 2. Stock. Telephon 1815 und 3252.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon, Klosett 2c., in schöner, freier Lage, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Preis ℳ 700.—. Zu erfragen Georg-Friedrichstraße 2, parterre.

Sofienstraße 144, vis-a-vis der Bonifazius-Kirche, ist eine schöne

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Mansarde nebst Zugehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. 2. Stock.

Hirschstraße 73

ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör im 4. St. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr.

Karlstraße 38

ist die Parterrewohnung, bestehend aus **6 Zimmern,** großer Küche, Keller und Mansarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Die Lokale eignen sich auch zu Bureauzwecken. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres im 3. Stock daselbst.

Kreuzstraße 28, 3. Stock, ist per 1. Oktober eventl. früher eine **6—7 Zimmerwohnung** mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst oder Sofienstraße 78, 2. Stock.

Parkstraße 9

sind zwei geräumige, neu hergerichtete Wohnungen, bestehend aus je 6 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Ferner im 4. Stock daselbst neu hergerichtete 3—4 Zimmerwohnung nebst Badezimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

Parkstr. 17

ist eine schöne Wohnung von **6 Zimmern, Bad,** gr. Veranda und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Grund- u. Hausbesitzer-Verein,** Herrenstraße 48.

Sofienstraße 18 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Sofienstraße 54

ist eine schöne Wohnung im 4. St. von 6 Zimmern, Bad, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche, ferner können 1 Treppe höher 3 weitere Zimmer mit geraden Wänden dazu gegeben werden, per 1. Okt. zu vermieten; evtl. kann die Wohnung schon im August bezogen werden. Näheres daselbst oder Ettlingerstraße 17, parterre.

Sofienstraße 136

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von **6 Zimmern,** Küche, **Bad,** zwei Mansarden, 2 Kellern, Anteil an der Waschküche und Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. Auch ist Platz für ein Auto vorhanden.

Vorholzstraße 36 ist hochherrschaftl. Wohnung mit Garten, parterre, 6 Zimmer, große Diele, Warmwasserheizung, eingebautem Bad, geschlossene Veranda, Balkon und mit allem modernem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

Yorkstr. 49, bei der Weinbrennerstraße, ist in neuem Hause im 3. Stock eine schöne 6—7 Zimmerwohnung mit 2 Balkonen und 2 Verandas, Bad u. reichl. Zubehör, in freier, ruh. Lage, ohne Vis-a-vis, auf 1. Oktbr. zu vermieten. Die Wohnung kann evtl. auch als 2 × 3 Zimmer vermietet werden. Zu erfragen daselbst, 4. Stock r., od. Wilhelmstr. 70, III., Tel. 2538.

6 Zimmerwohnung.

Kaiserstraße 132, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. i. Lad.

6 Zimmerwohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit 2 Balkonen u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52, 3. St.

Geräumige 6 Zimmerwohnung

Hirschstraße 89, 2. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten.

Herrschaftswohnung zu vermieten auf 1. Okt.

Eisenlohrstr. 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad mit Einrichtg., Mansarde, Anteil an Waschküche, Trokkenspeicher u. Garten, sowie allen modernen Einrichtungen. Näheres daselbst im 2. Stock. Telephon 1453.

Bernhardstraße 17, vis-a-vis der Kirche, ist die Parterrewohnung von 5 schönen Zimmern und Zubehör per 1. Oktober an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres daselbst.

Blumenstraße 2, neben den Gärten, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör wegen Wegzugs auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Wir finden uns wieder.

Von Paul Burg.

(2) (Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Meine Geschichte ist kurz und einfach," begann der Maler. „Ein Bursch' auf der Akademie, hatte ich sie kennen gelernt, als ich wie besessen hinterdrein war, die Stimmung unseres alten, innigen Johanniskirchhofs zu allen Jahreszeiten auf die Leinwand zu kriegen. Sie saß oft am Grabe ihrer Mutter und sah mir zu. Was soll ich sagen? Ein Mädel blond und fein. Unsere erste Liebe ist ja immer blond, weil wir Deutsche sind und Schwärmer. Eines Sommerabends — längst hatte ich das Malen vergessen, ehe die Dämmerung kam — lagen wir uns am Herzen und über den Gräbern stieg unsere junge, heiße Liebe himmelwärts. Nun kam eine Zeit! Was ich geworden bin, danke ich jenen Tagen allein. Ich betete meine Marie an. Was für ein seltenes Mädchen sie war, hab' ich jenen Tag erkannt, als sie mir — nur auf ein leises Bitten hin — begeistert, wie entrückt Modell stand, und ich bin vor ihrer Reinheit auf den Knien gelegen und habe ihr als meiner Gottheit in Träumen und Tränen Altäre errichtet. Baron, niemals im Leben wieder ist uns etwas so rein als in den heiligen Jugendtagen! Noch heute sehe ich sie in meinen Träumen und erwache einsam. Der Tod ihres Bruders entriß uns unserer heimlichen, herrlichen Liebe. Ich folgte ihr an das Brudergrab. Während die Schollen auf den Sarg schütterten, nahm mich ihr hartherziger Vater beiseite und verwies mir heftig Haus und Herz des geliebten Mädchens, selbst den stillen Friedhof. Einen Tagedieb nannte er mich, und es war mir, als spieen mich seine Worte an.

Ich wandte ihm den Rücken und vor den Augen der Sprachlosen nahm ich mein weinendes Mädchen bei der Hand, sie wegzuführen. Hätte ich mehr als meine drei Groschen in der Tasche gehabt, weit in die Welt wär' ich mit ihr geflohen. Nur von der Gräberstätte hinweg konnte ich sie geleiten, Abschied auf eine Weile von ihr zu nehmen. Uns beiden zerriß das Herz.

Am Wege winkte ein altes Kreuz, eisern, verwittert, hundert Jahre alt, und nichts daran war mehr kenntlich als die breite Schrift des verheißenden Wortes: Wir finden uns wieder.

Vor diesen vier Worten standen wir still, Hand in Hand. Die Schwüre zähl' ich nicht, die unsere Lippen in jener heiligen Stunde formten.

Niemals sah ich mein Mädchen wieder. Der Vater gab es in fernen Dienst. Das Kreuz am Grabweg erblickt ich oft in einsamen Wanderungen und nächtens in Träumen. Die Jahre haben mich wild und rauh gemacht, aber das Mädchen meiner ersten Liebe vergaß ich nimmer, und wenn man mich auch einen Liebling der Frauen nennt, hat doch keine mein Herz wie jene besessen, die den Künstler und Menschen auf ewig bannte. Ob ich sie jemals wiedersehe?!"

Der Rittmeister bückte sich und schaute prüfend auf die Apparate im Korbe. „Es müßte seltsam zugehen in der Welt, sollten Sie eine Ausnahme machen, Professor," stieß er hervor und richtete sich jäh auf.

„Was ist denn das? Ueber unserm Erzählen hat sich der Nebel gelichtet. Sehen Sie da, da!" Er zeigte zur Rechten. „Das ist doch der Fuchs, unser Fuchsballon. Er landet! Hurra, er landet! Professor, jetzt aufgepaßt! Drei — vierhundert Meter noch, dann zieh' ich die Reißleine. Wir kriegen ihn! Wir haben die Fahrt gewonnen!"

Schier außer sich vor Freude hantierte der Rittmeister an den Schnüren und Ventilen.

Ein leises Schneien hatte eingesetzt.

Nach einer knappen Viertelstunde zischte das Gas aus dem Ventil, und der Ballon sank schnell auf's Gefild hinab. Tannen ragten zur Rechten. Auf hundert Schritte nahe winkten die Insassen des in sich zusammensinkenden Fuchsballons.

„Klimmzug!" kommandierte der Rittmeister. Der Maler griff in die Taue, und der Ballon sank ganz zu Boden, leicht auf den Anker aufsetzend, leise hingleitend. Jetzt stand er fest, drei Schritt vom Fuchsballon. Die starre Hülle fiel in sich zusammen.

Der Rittmeister legte triumphierend die Hand auf den Korbrand der Beute.

„Herr Kamerad! Geben Sie sich gefangen!"

„Mit Vergnügen, Herr Baron!"

Zwei Stunden später saß man im Schenkkrug in der behaglich erwärmten guten Stube des nahen Dorfes beim Champagnerwein, die Depeschen nach daheim waren aufgegeben und die Ballons samt Hüllen und Körben sicher expediert.

Der Professor blätterte interesselos im Photographiealbum und studierte ohne viel Teilnahme die gleichgültigen Gesichter der Abkonterfeiten. Am Tische der Offiziere nebenan regierte König Skat.

„Prost, Professor!"

„Zum Wohle, Herr Baron! Prosit, Herr Leutnant!"

„Professor, blasen Sie keinen Trübsinn. Bedenken Sie: Wir finden uns wieder!"

Starr sah der Maler den Rittmeister an und zeigte mit dem Finger auf ein Frauenbild im Album. Er riß es heraus und verschlang die Inschrift auf der Rückseite: Marie der lieben, verehrten Herrschaft! Mit drei Schritten war er aus der Tür im Hausflur.

„Wirt! Wo ist Marie?"

Der Wirt starrte ihn an, verständnislos. „Herr, die Marie? Vor drei Jahren ist sie ins Russische verzogen. Ein Bursch' stellte ihr nach, sie mochte ihn nicht, die dumme Dirn'."

„Ist der Weg weit?"

„Ihr wollt sie doch nicht besuchen? Ihr? Drei Stunden ist's. Habt Ihr Paß und Papiere denn in Ordnung? Seid gar ein Verwandter von dem dummen, hoffährtigen Ding?"

„Ja, ein Verwandter. Anspannen, sag ich!"

Drinnen dem Rittmeister flüsterte der Professor hastig drei Worte ins Ohr. Betroffen, aber lächelnd wehrte jener ab.

„Nein, wär's möglich, Professor? Ihr irrt. Nun, Ihr müßt's ja wissen. Doch ich, ich kann nicht mit. Die Uniform lassen sie nicht über die Grenze."

„Baron, Sie sind am Ausspielen," mahnte es drüben. Der Maler stahl sich schnell hinaus.

Um Mitternacht überfuhr er die Grenze.

Man hielt ihn an. Er zeigte seine Briefe, nannte seinen Namen und gab an, zum ersten Male mit Stolz, daß er königlicher Professor sei und seine Gemälde auf dem Newsky-Prospekt nicht fremd. Sie ließen ihn passieren, die Kosaken.

Mit dem Morgengrauen hielt der klingende Schlitten vor dem Gehöft. Hell strahlte der Mond.

„Marie! Marie!" schrie der Professor ins ungewisse Dämmern. Lange kam keine Antwort. „Marie! Marie! Tu auf!" scholl es von neuem. Endlich klirrte ein Fenster im Giebel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Boeckhstr. 14 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 **Zimmern**, Küche, Badezimmer u. reichlichem Zubehör sogleich oder spät. zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock bei **Dollmetsch** oder bei Architekt **Rud. Meeß**, Sofienstraße 37, 2. Stock.

Douglasstraße 8, 3. Stock, in bester Lage, ist eine schöne, geräumige 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Durlacher Allee 29a ist eine schöne 5 Zimmerw. m. Ver., Badez. und reichl. Zub. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres part.

Durlacher Allee 69
elegant. 5—6 Zimmerwohnung mit Zentralheizung per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 57. Telephon 185.

Friedenstraße 14 ist im 3. Stock eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Hirschstraße 25 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Badezimmer und sonstigem Zugehör nebst Gartenbenützung an ruhige Familie per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst, 1. Stock.

Hübschstraße 42, Ecke Eisenlohrstraße, ist eine Herrschaftswohnung, **5** Zimmer u. reichl. Zubeh. i. Hochpart. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im 4. St.

Kaiser-Allee 51, 1 Treppe hoch, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Moltkestr. 81, parterre.

Kaiserstraße 24, 3. Stock, ist eine schöne **5 Zimmerwohnung,** Bad, Balkon, 2 Verandas, Mädchenzimmer, Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kriegstraße 113, 3. Stock.

Kaiserstraße 48
eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon und Bad per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Zu erfragen im Schuh-Geschäft.

Kaiserstraße 87
ist im 4. Stock eine sehr schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon und Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bäckerladen.

Kaiserstr. 225
ist die Wohnung, 2. Stock, Vorderhaus, mit **5 Zimmern** und Zubehör, zu geschäftlichen Zwecken sehr geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Kornblumenstraße 4,
2. Stock, schöne, freundl. **5 Zimmerwohnung** mit Bad u. reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. parterre.

Kriegstraße 186,
2. Stock, 5 Zimmer, große Diele, Küche, Speisekammer, Bad- und Mädchenzimmer, 2 Keller, Schwarzwaschkammer, Anteil am Trockenspeicher und Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 12.

Parkstraße.
Ecke Park- u. Schönfeldstr. 2 ist der 3. Stock, ohne Vis-a-vis, mit fünf großen, schönen Zimmern, Balkon, Veranda, Loggia, Badezimmer, Mansarde, Speicherkammer und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober 1912 zu vermieten. Näheres Schönfeldstr. 2, 1. St.

Rheinbahnstraße 18
haben wir die herrschaftlich ausgestattete Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche mit Speisekammer, Bad, Loggia und schöner Veranda, nach größeren Gartenanlagen gehend, wegen Versetzung auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung kann an Werktagen von 11 bis 1 und von 4 bis 7 Uhr eingesehen werden. Näheres im Kontor Hirschstraße 94 I.

Rüppurrerstr. 14 ist eine schöne Wohnung von 5 **Zimmern,** Bad u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock.

Rüppurrerstrasse 20
sind der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres bei
J. Madlener,
Verwalter.

Sofienstraße 55 schöne **5 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör im 3. St. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im 1. St.

Viktoriastr. 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von **5 Zimmern** u. Zubehör auf sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. zu erfr.

Waldhornstraße 10,
3 Treppen, ist eine geräumige, schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Waldhornstraße 12, 3. Stock, Nähe des Schloßplatzes ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör für 900 *M* per 1. Oktober zu vermieten.

Waldstraße 62
ist der 3. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Weltzienstraße 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, großem Vorplatz, Küche, Bad, Veranda, Speisekammer, Balkon, Mansarde, Speicherkammer, zwei Kellern und ein Stück Garten auf 1. Oktober billig zu vermieten. Ebendaselbst ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, Vorplatz, Speicherkammer, zwei Kellern und ein Stück Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. Stock.

Westendstraße 18
ist die **Parterrewohnung** von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, auch zu Bureauzwecken geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

Westendstr. 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 **schönen, großen Zimmern** mit **Balkon,** Küche, 2 Kammern, 2 Kellerabteilungen u. Gartenanteil auf 1. Okt. an eine ruh. Fam. zu verm. Anzuseh. von 10—1 und 3—6 Uhr. Näheres zu erfahren im 2. Stock.

5 Zimmerwohnung,
Bürklinstr. 6, 2. Stock, mit Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zubeh. per 1. Okt. od. früher zu vermieten in gut. Hause. Näheers part.

5 Zimmerwohnung
Nelkenstraße 25, freie Lage, mit Badezimmer, Balkon und allem Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Herrschaftswohnung.
Beiertheim. Allee 5 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2—3 Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

5 Zimmerwohnung.
Gabelsbergerstraße 19 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde, 2 Kellern, Veranda, Gartenanteil 2c., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Yorkstr. 41 im Büro. Tel. 524.

Schöne, geräumige 5 Zimmerwohnung, 4. Stock, mit Veranda, Wasserklosett u. sämtl. Zubehör ist auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres Gartenstr. 61, 1. Stock.

Schöne Wohnungen:
4 Zimmer, sehr bequem, mit Mansarde, Bad, elektr. Licht, per 1. Okt. od. später Kalliwodastr. 1 (sehr ruhige Lage), sehr billig.
3 Zimmerwohnung **Maxaubahnstraße 28,** 4. Stock.
Näh. bei **Koch & Hesselschwerdt,** Architekten, Amalienstraße 83.

Herrschaftswohnungen.
Amalienstr. 42 u. 42a (Neubau) sind p. 1. Okt. mod. ausgestattete Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern mit Etagenheizung, elektr. Licht 2c. zu vermieten. Näheres Klauprechtstr. 9, II., Tel. 1815 u. 3252.

Ecke Südend- u. Hirschstraße
sind Wohnungen von **5 u. 4 Zimmern,** Badezimmer, Speisekammer, Mansarde, Gas u. elektr. Licht per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Putlitzstraße 22, Gartenwohn. **E. Morath.**

Bahnhofstraße 38, parterre, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 2 im Laden.

Essenweinstr. 5 ist im 1. Stock eine 4 **Zimmerwohnung,** Küche, Bad u. Gartenanteil auf 1. Oktbr. billig zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Friedenstraße 20 ist geräumige **4 Zimmerwohnung,** hochpart., auch als Büro, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Gartenstraße 68, 3. Stock, ist eine schöne
4 Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links, Eingang Lessingstraße.

Gerwigstraße 31, parterre,
schöne 4 Zimmerwohnung mit all. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Melanchthonstraße 3, parterre, od. Georg-Friedrichstraße 28, Bureau.

Hardtstraße 27
große 4 **Zimmerwohnung,** 3. St., mit Mansarde, per sofort zu vermieten.

Hirschstraße 29 ist eine 4 Zimmerwohnung mit Alkoven, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock links.

Jollystraße 13, 4 Zimmerwohn., Balkon, übl. Zub. an kl. Fam. p. 1. Okt. zu verm. Preis 700 *M*. Anfr. im 1. Stock.

Kaiser-Allee 113
ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock links.

Kaiserstraße 89
ist die **Wohnung 2 Treppen hoch** (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. Oktober zu vermieten.
Die Wohnung ist auch für
Bureau- od. Geschäftsräume
sehr geeignet. Auskunft werktags Kaiserstraße 89 im Laden.

Karlstraße 85
schöne 4 **Zimmerwohnung** mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmeister Karlstraße 85, 1. Stock.

Klauprechtstraße, Ecke Brauerstr. 33,
geräumige moderne 4 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre links.

Kriegstr. 93, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 **großen Zimmern,** 1 Fremdenzimm., Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Kellern, Mansarde, Vorgarten, Dienstreppe u. Zubehör auf **1. Oktober** oder **früher** zu vermiet. Näh. Augustastraße 11, 1. Stock.

Kriegstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Keller 2c. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kriegstr. 113.

Kriegstraße 110
ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr.

Kurvenstraße 5, 3. Stock, ist schöne 4 Zimmerwohn. m. Zub. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Marienstraße 90, 4. Stock, ist infolge Versetzung eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstr. 52.

Melanchthonstr. 3, 3. St.,
schöne 4 Zimmerwohnung mit Erker, Balkon, Küche, Bad sowie all. Zubehör per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock od. Georg-Friedrichstr. 28, Büro.

Nelkenstraße 1 ist eine schöne, helle 4 Zimmerwohnung mit großem Bad, Veranda, Balkon, Aussicht auf die Kaiser-Allee auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Schillerstr. 35 ist der 4. Stock, bestehend in **4 Zimmern,** Bad u. Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen Essenweinstr. 14, part.

Schützenstr. 25 schöne **Vierzimmerwohn.,** Küche, Kell., Mans., a. 1. Okt. bill. zu verm. Näh. part.

Schützenstraße 30 IV ist eine Mansardenwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten. Näheres im Laden.

Sofienstraße 37 ist im Querbau eine hübsche 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör, freie Lage und vollständig für sich abgeschlossen, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. bei Architekt **Rud. Meeß,** Sofienstr. 37.

Sommerstraße 12, 1. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad und Zubehör,
desgl. 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Zubehör,
Kriegstraße 16, 2. Stock, e. Wohnung von 6 Zimmern, Bad und Zubehör,
Sternbergstraße 1, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör
auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

Uhlandstr. ist eine schöne 4 **Zimmerwohnung** im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. Kriegstraße 190 im Laden.

Weltzienstr. 1, Ecke Sofienstraße, ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad u. sonstig. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 2, Bureau.

Weltzienstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Badezimmer und sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Wendtstraße 1 bei
L. Pallmer.

Weltzienstr. 17, part., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Architekt **K. H. Pönicke** daselbst. Telephon 3074.

Winterstraße 17, parterre, ist eine schöne Wohnung von 4 bezw. 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Oktob. zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52.

Zähringerstr. 8 ist auf 1. Okt. eine geräumige 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße im 4. St. eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von **4 Zimmern** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Melanchthonstr. 2 i. Büro.

In der **Südweststadt** ist in gutem Hause, im 1. Stock, eine moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad (eventl. Garten) auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Winterstraße 30, 1. Stock.

4 Zimmerwohnung zu vermieten.
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda u. Speiseschrk. auf 1. Okt. zu vermieten. Näher. Kaiserstraße 23, 2. Stock.

Vier schöne, große Zimmer (Eckwohnung) mit Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 10, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten
auf sofort oder später:
Kriegstraße 188 II, eine moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zugehör;
Kriegstraße 36 II, Seitenbau, eine 4 Zimmerwohnung und Zugehör;
ferner
auf 1. Oktober ds. Js.:
Kaiserstraße 5, 3 Tr., eine moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zugehör;
Kaiserstraße 13/15 III, eine 4 Zimmerwohnung und Zugehör u. einen weiteren Raum im 4. Stock;
Näheres im Bureau der **Brauerei Hoepfner,** Karl-Wilhelmstraße 50.

4—5 Zimmerwohnung
mit Balkon und Zubehör ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 52, 4. Stock, rechts, zu erfragen.

Eine schön ausgest. Wohn., 4 große Zimmer m. Balk. u. Veranda, 2. St., nächst d. Ettlingerstr., an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Anzus. von 10 bis 1 u. von 3 bis 5 Uhr. Zu erfr. parterre Schützenstraße 4a.

Schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Oktober an eine kl. Familie für 500 *M* jährl. zu vermieten. Näh. Schützenstraße 56 IV.

Wohnungen zu vermieten.
Maxaubahnstr. 36, 1. u. 2. St., je 4 Zimmer mit Zubehör,
Philippstr. 31, 1. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör.
Näheres daselbst oder b. Eigentümer **L. Pallmer,** Wendtstr. 1.

Schöne Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 9 Uhr an. Näheres Leopoldstraße 3, 2. Stock.

Wohnungen
in der
Bunsenstraße 10, 3. St., 4 Zimmer, Badk., Balkon u. reichl. Zub. auf sofort zu vermieten.
Kriegstr. 159 im 2. Stock 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Mansarde, Speicherkammer, 2 Kellern, per sofort zum Preis von 780 *M* zu vermieten.
Näheres Douglasstraße 22, 2. St.

Zu vermieten:
Bachstr. 36, herrschaftl. 4 Zimmerwohnung mit Wohndiele, Hochpart. mit Garten 2c.,
Brahmsstraße 2, parterre, schöne 4 Zimmerwohnung,
Bachstr. 81, 2 Zimmerwohnung, 2. Stock, sämtlich per 1. Oktober.
Zu erfragen Baugesch. **Jak. Nunn jr.,** Büro: **Winterstr. 4,** Telephon 649.

Zu vermieten
per sofort:
4 Zimmerwohnung, Kornblumenstraße, Ecke Parkstraße;
per 1. Oktober:
2, 3 und 4 Zimmerwohnungen sowie **Laden** mit 2 Zimmerwohnung. Zu erfrag. Edelsheimstr. 7, 3. St.

Adlerstraße 4, 2. Stock, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Veranda, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Oktober zu verm.

Adlerstraße 7 ist im 4. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.

Akademiestr. 39 ist im Seitenb. eine 3 **Zimmerwohnung** zu vermieten. Preis 380 *M*. Näheres im Laden.

Amalienstr. 46 ist eine Mansard.-Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. im Laden.

Augustastraße ist eine schöne **Parterrewohnung** von 3 großen Zimmern, Badezimmer u. Zubeh. auf **1. Okt.** oder früher zu verm. Auch für **Büro** sehr gut geeignet. Näheres Augustastr. 11, 1. Stock.

Bachstr. 31,
bei der Händelstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von **3 großen Zimmern** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Luisenstraße 89, Laden.

Bürgerstraße 6 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, Koch- und Leuchtgas versehen, auf 1. Okt. an kl. Familie zu verm. Näh. 3. Stock rechts, bis 4 Uhr.

Degenfeldstraße 12, 2. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Veranda, Mansarde u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. Frau **Bühler,** 4. Stock.

Draisstr. 9, nächst der Weinbrennerstr., sind schöne **3 und 4 Zimmerwohnungen,** sehr modern eingerichtet, mit **Bad,** Gas u. elektrisch. Licht, Speisekammer, Mansarde, Keller, Trockenspeicher u. Waschküche auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. **Georg Haußler jr.,** Rankestraße 6. Telephon 2629.

Draisstraße 12 ist im 4. Stock eine moderne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, 4. Stock, oder Rüppurrerstraße 28. Telephon 2481.

Durlacher Allee 8 ist eine geräum. 3 Zimmerwohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. Stock.

Durlacher Allee 28 ist im 2. St. eine Wohn. von **3** geräumig. Zimm. m. Balkon u. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Durlacherstr. 7, nächst d. Kaiserstraße, 2. St., e. **3 Zimmerwohn.** m. Kochgas auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Preis per Monat 22 *M*. Näh. im Laden daselbst.

Friedenstraße 24 ist eine Wohn. von 3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mans. auf 1. Okt. zu verm. Näh. pt.

Gartenstraße 52 ist eine schöne gerade Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Koch- u. Leuchtgas sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Georg-Friedrichstr. 20, 2. Stock, schöne 3 Zimmerwohn. m. Balkon, ohne Vis-a-vis, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St.

Gerwigstraße 52
ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, mit Küche, Keller und eventl. Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 13, im Büro.

Glümerstraße 4 (Mühlburg) ist eine 3 Zimmerwohnung im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lindenplatz 11.

Goethestraße 16 ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine **3** Zimmerwohnung mit Küche auf sofort oder später an eine kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen im Vorderh., 2. Stock, links.

Herderstraße 9
ist eine schöne, helle 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sofienstraße 95.

Humboldtstraße 25 ist im 3. St. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Steinstraße 27, im Baubureau.

Kaiserstraße 93 im Seitenbau, Aufgang Vorderhaustreppe, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 117 im Laden links.

Kaiserstraße 93 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus **3** Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 117, Laden, links.

Kriegstr. 14, Hinterhaus, ist der 2. Stock mit **3 Zimmern** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock des Vorderhauses.

Kronenstr. 41, 3. St., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Sept. d. J. zu vermieten. Näheres bei Herrn J. Wiedemann daselbst oder Brauerei Heinrich Fels, Kriegstr. 115.

Lachnerstraße 8 ist im 2. St. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre.

Lachnerstraße 13 ist eine neuzeitl. einger. **3** Zimmerw. auf 1. Okt. an ruhige Miet. zu verm. Näheres Lachnerstraße 15, parterre.

Lachnerstr. 19 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Leopoldstraße 33 im Hinterhaus eine **3** Zimmerwohnung auf Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Lessingstr. 43 ist im Seitenbau eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Glasabschluß u. allem Zubehör a. 1. August zu vermieten. Näher. im Laden daselbst.

Luisenstr. 91 ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. im 1. Stock.

Luisenstraße 95 ist eine **sehr schöne Wohnung im 2. Stock, mit freier Aussicht** nach dem gegenüberliegenden **Seminargarten,** bestehend aus **3 Zimmern,** Küche, 2 Dachkammern, 2 Kellergelassen, **Abort innerhalb Glasabschluß,** nebst sonstigem Zugehör auf **1. Oktober** zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer **Beiertheimer Allee 7.**

Marienstraße 3, Seitenb., 2. St., ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 1. Stock.

Marienstr. 55 ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör an ruhige Mieter per 1. Okt. zu vermieten.

Maxaubahnstraße 46
4. Stock, ist auf sofort eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör, ohne Vis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

Nelkenstraße 17, beim Gutenbergplatz, ist im 4. Stock eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit schöner Mansarde, Erker, Veranda und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Putlitzstraße 2, 2. St., ist schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Sept. an kleine Familie zu 440 *M* zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr.

Rudolfstr. 18 ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näher. 1. Stock.

Rüppurrerstraße 88,
2. Stock, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit 2 Mansarden und Zubehör, ohne Vis-a-vis, auf Oktober nur an kl. Familie zu vermieten. Preis 480 *M*. Näheres bei **Blum,** Waldhornstraße 10.

Sofienstr. 16, Hinterh., **3 Zimmer,** Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten.

Sofienstr. 164 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst oder Gottesauerstr. 10 I.

„Wer ruft? Wer?"

„Marie, meine Marie!"

Ein Schrei und das Fenster schlug zu. Draußen wieherten die schäumenden Hengste und schnoben den Schnee mit bebenden Nüstern weit weg. Der Professor wickelte sich aus seinen Decken und Pelzen, einen harten Taler steckte er dem Kutscher zu.

Die Tortür ging knarrend. Ein Weib im roten Unterrock, barfüßig, stand im Rahmen.

„Wer ruft mich? Ich bin Marie."

Vom Schlitten riß der Maler die flackernde Laterne und sprang auf die Erscheinung zu. Im ungewissen Licht sah er die blonden Flechten, sah des Mädchens rundes, rotes Angesicht und stürzte vor ihr in die Knie.

„Was? ... Wer ...?"

„Wir finden uns wieder."

Das Mädchen hielt sich schwankend am Torbalken.

„Heinrich! Du, der Maler!"

Offenen Mundes, keiner Regung fähig, stand sie vor ihm.

„Marie! Marie!"

Zum Kutscher der Troika gewandt, stieß der Professor hervor: „Fahr uns zur nächsten Bahnstation über die Grenze! Was ich besitze, ist dein!"

„Ja, Herr Professor!"

Das Mädchen faßte hinter sich nach dem Türpfosten, dem Riegel.

„Heinrich! Du ... bist ... Professor? ... Ach ... ich ..."

Ein wilder Ruf aus dem Giebelfenster zerriß ihr Seufzen und Staunen.

„Maruschka! Maruschka!"

„Ich — — — komme!"

Des wüsten Großknechts breite Brust sah der Malerprofessor im Laternenlicht, sah Marie Maruschka unschlüssig stehen, hastig durch die Tür schlüpfen und sprang mit einem wilden Fluche in den Schlitten.

„Heim, zur Schenke!

Fahre langsam, Schurke, durch die Mondnacht!"

Steinstr. 7, Seitenbau, 3. Stock, ist eine schöne, kl. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus im Laden oder Brauerei **Heinrich Fels,** Kriegstraße 115.

Uhlandstraße ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller, großer Veranda, neu hergerichtet auf **sofort** zu vermieten. Zu erfragen Nelkenstraße 1, 2. Stock.

Weinbrennerstraße 13

ist im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung an kleine honette Familie auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen in der Gartenvilla daselbst.

Weltzienstraße 16

sind per 1. Okt. d. J. im 2. u. 4. Stock mod. **3 Zimmerwohnung.** m. mit Bad u. Zub., ohne Vis-a-vis, zu vermieten. Näheres Brauerstraße 29 im Büro. Tel. 2089.

Wilhelmstraße 49 ist eine schöne große **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Ebendaselbst eine **helle Werkstätte.** Näheres im 3. Stock.

Winterstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Yorkstraße 8

ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit groß. Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Dachdeckergeschäft **Appel,** Schillerstraße 8.

Zähringerstr. 15 ist eine schöne 3 Zimmerwohn., Küche, Keller u. Mans. auf 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden.

Schöne Wohnung,

Sonnenseite, 3 große Zimmer, geräumige Küche, Keller, Mansarde, Anteil an der Waschküche, ist Werderstraße 87 auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. Telephon 1190.

Schöne 3 Zimmerwohnung

Preis 470 Mk.,

1 Zimmerwohnung

(Seitenbau) Preis 190 Mk. sind auf 1. Oktober an ruhige Familien zu vermieten. Näh. Kurvenstr. 23, Bureau.

Modern eingerichtete

3 Zimmerwohnung

mit Bad, Zentralheizung, Garten und sonstigem Zugehör ist Kanonierstr. 24 im 4. Stock auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Kanonierstr. 22 II.

Schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkonen u. Mansardenzimmer, auf sof. od. spät. Ecke Hardt- u. Kärcherstr. zu vermiet. Desgleichen **große 2 Zimmerwohnung** mit Bad. u. Mansardenzimmer, ferner **großer Laden** mit Zubehörräumen. Näh. bei Architekt **K. H. Pöniche,** Weltzienstraße 17, Telephon 3074.

Neubau Hübschstr. 12

ist noch eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Loggia, Vorgarten und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **E. Blum,** Waldhornstraße 10.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Veranda auf 1. Oktober zu vermieten: Sternbergstraße 7. Zu erfragen im Laden.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, 4. Stock, in einem Herrschaftshause, **Ettlingerstraße 5,** auf 1. Oktober oder 1. September zu vermieten. Näheres darüber im 2. Stock daselbst von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.

Mühlburg. Rheinstraße 38 ist eine schöne **2** bis **3** Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Karlsruhe-Mühlburg. In meinem Hause Geibelstraße 8, vis-a-vis dem Friedrichsplatz, ist eine schöne, gr. 3 Zim.-Wohnung mit Bad wegen Versetzung auf 1. Okt. z. verm. Näh. b. Eigent. 1. St.

Akademiestr. 23 ist eine Parterrewohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Okt. an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, parterre.

Akademiestraße 71 sind zwei freundl. Zimmer mit Küche 2c. zu vermieten. Wasserleitung vor der Türe, event. zum Aufbewahren von Möbeln. Näheres im 2. Stock.

Brahmsstraße 5 und **29** (Ecke Bachstr.) u. Hardtstr. 50 schöne **2** u. **3 Zimmerwohnungen** mit Bad auf sogleich od. später zu vermiet.

Brauerstraße 19 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock oder bei **A. Volz,** Augartenstraße 89.

Brauerstraße 29/31

sind per 1. Okt. d. Js. im Dachstock eine **2 Zimmerwohnung** beziehungsw. eine 3 Zimmerwohn. mit Zub. zu verm. Näh. Brauerstraße 29 im Büro. Tel. 2089.

Bürgerstraße 9 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Degenfeldstraße 8 sind je eine Wohnung von **2** u. **3 Zimmern** auf 1. Oktob. zu vermiet. Näh. 1. Stock.

Douglasstr. 11 ist schöne Mansardenwohnung von **2 Zimmern,** Küche u. Keller, Kochgas vorhanden, an einzelne Person in gutem Hause auf sof. zu verm. Näh. part.

Durlacherstraße 71 Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung von **2 Zimmern,** Küche u. Keller an eine kleine, ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

Hirschstr. 44, Seitenbau, ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus **2 Zimmern** mit Küche, Kammer u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

Kapellenstr. 12 ist im 5. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung auf sofort oder 1. August zu vermieten. (18 Mk.).

Kronenstraße 2, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. Vorderh., 1. Stock.

Kronenstraße 25 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Oktober 1912 zu vermieten. Näh. beim Eigentümer.

Kurvenstr. 11

ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Lachnerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, im Hinterhaus, auf sofort oder 1. August und eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock, links.

Leopoldstr. 37, 3. Stock, eine sehr schöne Wohn. von 2 Zimm., Küche mit Gas u. sonst. Zugeh. auf sogl. od. später an eine Person od. Fam. ohne Kinder zu verm. Näh. im Obstladen daselbst.

Lessingstr. 3 a, Seitenb., sind auf 1. Okt. eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Küche u. Keller, ebenso eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche für 1. Aug. zu vermieten. Näheres im Laden.

Luisenstr. 91, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näheres im Vorderhaus im 4. Stock.

Mendelssohnplatz 2, part., eine 2 Zimmerwohnung per 1. Okt. zu vermiet. Näh. Mendelssohnpl. 3.

Nelkenstraße 17, beim Gutenbergplatz, ist eine geräumige, helle Zweizimmerwohnung mit Zubehör an ruh. Leute auf 1. Aug. zu verm. Näh. part.

Rheinstr. 12, Seitenbau, ist eine **2 Zimmerwohnung** an eine einzelne Person od. ruhiges Ehepaar auf sofort zu vermieten. Näheres Weinbrennerstr. 2, 4. Stock.

Schützenstraße 36 ist Wohnung von **2** Zimm., Küche, Keller u. Ver. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. daselbst Vorderhaus, 2. Stock.

Schützenstraße 54, Stb., 2 Zim.-Wohnung sofort und eine auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Sofienstr. 144 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stock.

Waldhornstr. 4, Hth., 2. Stock, ist eine Wohnung von **1 Zimmer,** Küche, Keller, auf sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im Laden.

Waldstraße 35

ist zu vermieten auf **1. Oktober:** eine Wohnung im Seitenbau, 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller. Näheres daselbst 2. Stock im Vorderhaus.

Werderstraße 7, Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Werderstraße 9 II.

Werderstraße 67 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 gr. Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part.

Wilhelmstraße 26 ist im 3. Stock, Vorderh., eine Wohnung (Mansarde), von **2** Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. das.

Zirkel 5, 2. St., Hinterh., kleine Wohnung von 1 Zimmer, Alkoven und Küche auf 1. Aug. zu verm. Näheres im 2. Stock, Vorderhaus.

Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Bad, elektr. Treppenhausbeleuchtung, **Neubau Kärcherstraße,** ohne Vis-a-vis, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres **Schillerstraße 31,** 2. Stock.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller an einige Leute ohne Kinder auf 1. August zu vermieten. Näheres Werderplatz 35, Seitenbau, 2. Stock.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung im 5. Stock ist wegen Versetzung auf 1. August zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 12, parterre.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer u. Keller im 2. Stock, Hinterh., auf 1. August oder September zu vermieten. Zu erfragen Luisenstr. 64, 3. Stock links, Vorderhaus.

Luisenstraße 62 ist eine schöne Wohnung von **1 Zimmer** u. Küche pr 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St.

Winterstraße 35 im Seitenbau, 1. Stock, ist eine schöne 1 Zimmerwohnung auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Marienstraße 89 im 1. Stock.

Zu vermieten

auf sofort oder später:

Schwanenstraße 36, part., eine 1 Zimmerwohnung und Küche;
Waldhornstraße 49 III, Seitenbau, eine 2 Zimmer-Wohnung und Zugehör;
Waldhornstraße 49 V, Hinterhaus, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör;
Markgrafenstr. 9/11 IV, eine 1 Zimmerwohnung und Zugehör;

ferner
auf 1. Oktober ds. Js.:

Karl-Wilhelmstraße 10 III, eine 2 Zimmer-Wohnung und Zugehör.

Näheres im Bureau der **Brauerei Hoepfner,** Karl-Wilhelmstraße 50.

In westl. Kaiserstr., b. Kaiserplatz, ist in gutem Hause 1 groß. Zimmer mit Kammer, Kochgas vorhanden, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Douglasstr. 11, pt.

Läden und Lokale

Laden

mit 2 Schaufenstern in bester Geschäftslage u. Wohnung mit Zubehör nach Bedarf, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Waldstr. 14, 2. Stock.

Laden

mit 2 Schaufenstern, in welchem viele Jahre ein **Schuhgeschäft** betrieben wurde, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Markgrafenstr. 16, 2. St.

Großer Laden

mit Wohnung auf sogleich in gut. Lage in der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. im Tagblattbüro.

Laden.

Erbprinzenstraße 2, beim Rondellplatz, ist der Laden mit anstoßenden **Magazinsräumen** zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock bei **Louis Oesterle sen.**

Im **Neubau, Ludwigsplatz,** ist noch ein **kleiner moderner**

Laden

mit Souterrainraum auf sof. zu vermieten. Näheres Baugeschäft Wilhelm Stober, Rüppurrerstraße 13, Tel. 87 u. Behncke & Zschache, Klauprechtstraße 9. Tel. 1815.

Laden

sofort zu vermieten. Näheres Kaiser-Wilhelm-Passage 28.

Läden.

Ecke Wald- und Amalienstraße sind kleinere Läden mit 1 und 2 Schaufenstern, anschließendes Zimmer, auf sofort und 1. Oktober zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25, 4. Stock.

Friedrichsplatz 11

ist ein **Laden** mit 2 Schaufenstern und Nebenräumen zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke.** Näheres bei **Ludwig Weill,** Friedrichsplatz 11.

Ein Laden

mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, ist **Körnerstraße 10,** nächst Kaiser-Allee, sofort zu vermieten. Näheres Zirkel 20 III.

Kriegstraße 16,

vis-a-vis der Bahnpost, ist ein geräumiger

Laden

mit Nebenräumen auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Tapetenlad.

Goethestraße 50 ist ein

schöner Laden

mit 3 Zimmerwohnung per 15. Juli oder später zu vermieten. Schlüssel parterre. Näheres Westendstraße 31 bei **Kammerer.**

Verkaufsraum mit heller Werkstätte,

auch zu Bureau geeignet, per 1. Oktober zu vermieten: **Kaiserstraße 225.**

Ein Zimmer,

Kammer, gr. Wandschränke im Gang, part., Vorderh., **auch als Büro,** zu vermieten: **Steinstr. 23,** im Druckereikontor.

Werkstätte,

große und kleinere, evtl. zweistöckiger Seitenbau, als **Lagerräume** sofort zu vermieten: Lessingstr. 29 im Laden.

Weltzienstraße 4 ist die große Werkstätte mit Keller per 1. August, eine 4 Zimmerwohnung im Querbau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wendtstraße 1, 4. Stock.

In best. Geschäftslage ist eine gr., helle **Werkstätte** mit elektr. Betrieb, Kontor, Mag., Kell. alsb. o. 1. Okt. zu verm., ev. mit Haus zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 7162 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleine Werkstatt

Amalienstraße 22 sofort zu vermieten. Näheres von 5 bis 1/2 7 Uhr bei **Oehmichen,** Waldstraße 26.

Große, helle

Werkstatt oder Magazin

mit Keller, Schopf und Vorplatz ist mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober an ruhiges Geschäft zu vermieten. Anzusehen von 8 Uhr an. Näheres Leopoldstraße 3, 2. Stock.

Adlerstr. 22 ist geräumige, helle

Werkstätte

mit od. ohne Magazin sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Räume

als **Werkstätte** oder **Lager** geeignet, nebst schönen, hellen Bodenräumen u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27 II.

Nächst **Westbahnhof** 120 qm

Fabrikräume

zu vermieten: Karlstraße 12 I.

Atelier zu vermieten.

Gabelsbergerstr. 1 ist ein groß. Atelier mit Nebenraum sofort od. später zu vermieten. Näh. Kriegstraße 152, Büro. Telephon 1599.

2 bis 4 schöne Räume

als Atelier oder Büro Belfortstraße 7 zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38 im 3. Stock.

Lagerraum zu vermieten.

Kriegstr. 152 ist per sofort ein 2stöckig., geschlossener Lagerraum, **110 qm** groß, zu vermieten. Breite Zufahrt, welches Fahren mit Fuhrwerken bis ins Lager ermöglicht, vorhanden. Zu erfragen daselbst im Büro. Telephon 1599.

Leopoldstr. 31 ist sofort zu vermieten:

Magazin

mit Linoleumbelag, als Ausstellungsraum geeignet,

Keller

mit breiter Treppe und Flügeltüre, beide je 100 qm groß, heizbar und mit Gasleitung. Näheres im Hause, Laden, und bei **Fischer & Bischoff,** Sofienstr. 57, Tel. 1465.

In einem Hause der Südweststadt ist im Souterrain ein ca. 20 qm großer, gut beleuchteter und vom Hofe zugänglicher Raum zu Lagerzwecken zu vermieten. Zu erfragen bei Architekt **Rud. Meeß,** Sofienstraße 37.

Stallung.

Schützenstr. 32 ist eine schöne Stallung, Wagenremise, Heu und Haferspeicher sofort zu vermieten. Auch kann auf 1. Okt. im Seitenb. schöne **3 Zimmerwohnung** dazu gegeben werden. Zu erfr. Vorderhaus part., nachmittags.

Stallung zu vermieten.

Hans Thomastraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 65** im Kontor.

Stallung

zu vermieten:

Philippstraße 19.

Kaiser-Allee 5 ist eine schöne **Stallung** für 2 Pferde, Burschenzimmer, Futterspeicher, Geschirrkammer, sofort oder später zu vermieten. Näheres Büro **Kornsand.**

Auto-Garage

Vorholzstraße auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorholzstr. 38, III.

Zimmer

Ein einfaches, möbliertes Zimmer ist im 3. Stock per sofort zu vermieten: Sofienstraße 28, 3. Stock.

Ein möbliertes, helles, freundliches **Zimmer** ist sogleich oder später zu vermieten: Gottesauerstraße 12, 5. St.

Waldhornstr. 55, 2. Stock, ist ein schönes, großes, möbl. **Zimmer** an einen ruh. Herrn zu vermieten.

Zu vermieten: 1 schönes Mansardenzimmer mit od. ohne Möbel. Näh. Gottesauerstraße 18, 2. St.

Hebelstraße 3 III (nächst Amthaus) ist ein sehr schönes, zweifenstriges, gut möbliertes Zimmer an bessern, soliden Herrn zu vermieten.

Kreuzstraße 16 1 Tr. hoch, erhalten ein od. zwei solide Arbeiter sofort Kost und Wohnung zu billigem Preis.

Zwei möblierte Zimmer mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näheres Marienstraße 32, 2. Stock.

Möbliertes Zimmer

an soliden Arbeiter zu vermieten.
Degenfeldstraße 4a, 5. Stock.

2 unmöblierte Zimmer

sind sofort zu vermieten.
Körnerstraße 10, 2 Tr. hoch.

Herderstraße 9, 2. Stock rechts, bei der Kaiser-Allee und Ecke Sofienstraße, ist gut möbliertes **Zimmer** sofort od. auf 1. August billig zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Klavier benützt werden.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Per 1. Okt. sucht kinderl. ält. Ehepaar **4 Zimmerwohnung** in besserem Hause im 2. Stock; womöglich 1 Zimmer separat als Büro. Offerten mit Preisang. u. Nr. 7146 ins Tagblattbüro erb.

Schöne 3—4 Zimmerwohnung in gutem Hause, **mögl. Weststadt,** von kl. ruhiger Familie auf 1. Oktober gesucht. Hinterhaus und 4. Stock ausgeschlossen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 25 ins Tagblattbüro erbeten.

Alleinstehende Frau mit einem Kinde sucht eine **4 Zimmerwohnung,** nur solche, wo Vermieten gestattet ist. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 36 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht auf 1. Okt. schöne 2 Zimmerwohnung in der Südweststadt im 1. oder 2. Stock von ruhiger Familie mit 1 Kind. Offerten unter Nr. 33 an das Tagblattbüro erbeten.

3 Zimmerwohnung

von **Brautpaar** per 1. Okt. ev. 1. Nov. gesucht. **Südweststadt** bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 38 an das Tagblattbüro erbeten.

Auf 1. Oktober

moderne 5 Zimmerwohnung mit **Bad** und allem Zubehör **gesucht.** Westl. Stadtteile bevorzugt. Offert. unt. Nr. 5 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht schöne 2 Zimmerwohnung für 2 Personen in ruhiger Lage auf 1. Oktober. Südweststadt bevorzugt. Hinterh. u. Mans. ausgeschl. Offerten unter Nr. 44 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Heu-Boden

in der Nähe von Mühlburg zu **mieten** gesucht. Offerten unt. Nr. 7190 ins Tagblattbüro erbeten.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 9. Juli 1912.

72. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

In festlich beleuchtetem Hause:

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 4 Aufzügen. Text von Planché, Musik von Carl Maria von Weber.
Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Oberon, König der Elfen . . . . R. Schüller-Ethofer.
Puck, } Elfen . . . . . { Alwine Müller.
Droll, } . . . . . { Marg. Brunsch.
Meermädchen . . . . . Mary Scheider.

Feen, Genien, Geister.

Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . Josef Mark.
Rezia, seine Tochter . . . . . B. Lauer-Kottlar.
Fatime, Rezias Sklavin und Gespielin K. Warmersperger.
Babekan, Prinz von Persien . . . Otto Hertel.
Almansor, Emir von Tunis . . . Felix Baumbach.
Roschana, seine Gemahlin . . . . Edith Deman.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . . . Hans Tänzler.
Scherasmin, sein Knappe . . . . Hans Bussard.
Nadina, eine Sklavin . . . . . Liesa Studt.
Abdallah, ein Seeräuber . . . . Eugen Rex.
Amru, } Sarazenen . . . . . { Ad. Bodenmüller.
Ali, } . . . . . { Joseph Kanders.

Gefolge des Kalifen, Sklaven, Sklavinnen, Sarazenen, Seeräuber, Neger, Haremswächter, Tänzer und Tänzerinnen. Die Tänze und Gruppierungen sind von Paula Allegri-Bayz arrangiert und werden ausgeführt von Olga Leger und dem gesamten Balletpersonal.

Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

Bilderfolge:

I. Akt. Bild 1: Palmenhain. Bild 2: Vision (Rezia im Garten zu Bagdad). Bild 3: Bagdad. Bild 4: Vorhalle des Harems des Kalifen von Bagdad.
II. Akt. Bild 5: Speisesaal des Kalifen. Bild 6: Gärten bei Bagdad. Bild 7: Hafen von Askalon.
III. Akt. Bild 8: Felsenhöhle am Gestade des Meeres. Bild 9: Blumenlaube. Bild 10: Blick auf Tunis (Wandelbild).
IV. Akt. Bild 11: Garten des Emirs Almansor. Bild 12: Gemach im Harem Almansors. Bild 13: Die Richtstätte. Bild 14: Im Reiche Oberons. Bild 15: Saal Kaiser Karls.

Die dekorative Einrichtung ist von Albert Wolf entworfen und ausgeführt.

Die Kostüme sind von Professor Groh entworfen und unter Leitung des Garderobeinspektors Schneider teils in den Kostümwerkstätten des Hoftheaters, teils in den kunstgewerblichen Ateliers der Kaiserlichen Hoflieferanten Verch & Flothow in Charlottenburg-Berlin angefertigt.

Pause nach dem 2. und 3. Akte der Oper.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung ℳ 6.—, Sperrsitz: I. Abteilung ℳ 4.50 usw.

Ferienbeginn Mittwoch, den 10. Juli.

Erste Vorstellung nach den Ferien
Dienstag, den 10. September 1912.

Spielplan siehe Seite 3.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Dienstag, 9. Juli 1912.

Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Zentral-Kino. Vorstellung.
Luxeum. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
Turngemeinde. Mitglieder und Zöglinge 8—10 Uhr, Zentralturnhalle.
Männerturnverein. 1/2 9—10 Uhr Fechten, Bürgerschule (Gartenstraße).
Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder und Zöglinge 8—10 Uhr, Realgymnasium.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Feuerwehr-Kapelle.
Stadtgarten-Theater. 8 Uhr Vorstellung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großer Preis-Abschlag

in **Frühjahrs-** und **Sommerwaren,** um vollständig damit zu räumen

Damen-Blusen in Seide, Tüll, Voile Stickerei, Batist und Waschstoffe 15 % bis 50 % Unterröcke in Lüstre-Leinen Stickerei- und Waschstoffe Extra-Rabatt

Mädchen-Kleider, Kinder-Kleider (weiss und farbig), Knaben-Wasch-Anzüge, Knaben-Blusen, Knaben-Spiel-Anzüge, Russenkittel, Faltenkittel, Damen- u. Kinderschürzen

Damen-Kleider und Blusen-Stoffe, Herren-Anzug-Stoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Aussteuer-Artikel weisse und farbige, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Tisch-Decken, Woll-Decken

Trotz den billigen Preisen **doppelte Rabattmarken** gleich **10 % Rabatt.**

Kaufhaus **Jacob Löwe** Karlsruhe Kaiserstr. 46.

Extra-Angebot in angetrübten Sachen Herren-Kragen 4fach Leinen **25** Pfg. Kinder-Hüte und Hauben **25** Pfg.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

Massiv gebautes Haus in der östlichen Kaiserstraße, Schattenseite, mit schönem, geräumigem Laden ist Verhältnisse halber mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 46 ins Tagblattbüro erbeten.

Schönes 4 Zimmerhaus

mit Bad 2c., Miete 3070 M, ist für 48 000 M zu verkaufen durch **Schmitt,** Hirschstraße 43.

Haus zu verkaufen.

In schönster Geschäftslage der Südstadt ist ein schönes Haus mit großer, neuer Werkstätte und großem Hof unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 27 ins Tagblattbüro erb.

Verkaufe oder vertausche mein rentables

Wohnhaus

m. Einfahrt, 2stöck. Hintergebäude u. gr. Hofraum Ludwig-Wilhelmstraße 17 in Karlsruhe. **Franz Feyerlin, Konstanz,** Hussenstr. 17.

In Bulach

ist ein **kleines Anwesen** mit **großem Garten** bei ca. **3000 Mark** Anzahlung billigst zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 7073 ins Tagblattbüro erbeten.

Einfamilienhaus,

in schönster Lage Durlachs, rings umgeben mit schönem Obst- und Gemüsegarten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. evtl. früher zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres **Durlach, Ettlingerstraße 49.**

Einfamilienhaus in Durlach zu verkaufen.

In **schönster Lage,** nächst dem Turmberg, enth. 7 Zimmer, Badez., 2 Mansarden, Waschküche, gr. Obst- u. Gemüsegarten zu verkaufen oder zu vermieten durch

Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.

Zu verkaufen

Anwesen Rheinstr. 13, rückwärts auf die verlängerte Sofienstraße stoßend, für jeden Betrieb geeignet. Zu erfragen **nur** Bunsenstraße 1 I bei Archit. **Heinrich Sexauer.**

Weinwirtschaft mit Metzgerei

zu verkaufen. Nur tüchtige Metzger mit 8000—10000 Mk. Anzahlung und Selbstkäufer wollen sich melden. Offert. unter Nr. 28 ins Tagblattbüro erbeten.

Gelegenheitskauf.

Im Westen der Stadt, äußerst günstige Geschäftslage u. großer Kundenkreis, ist sehr rentables, neu eingerichtetes **Friseurgeschäft** Trauerfalls wegen **sofort preiswert zu verkaufen: Klumpp,** Kaufm., Geschäftszimmer Amalienstr. 55, Telephon 1178.

Höchst seltene Kaufgelegenheit! Kunstwerk der Holzbildhauerei.

Schrank, 2,45 h., 2,20 br., 0,70 tief, seltenes Prachtstück, für Weltausstellung gef., für 3200 M zu verkaufen.

Julius Löffel, Karlsruher Allee 11, **Durlach,** Endpunkt der elektr. Bahn.

Groß. Gemälde-Räumungs-Verkauf. Wegen Umzug verkaufe ich sämtliche Oelgemälde modern., erster Meister, sowie eine größ. Anzahl niederländ. u. franz. berühmter Meister, zu jedem nur annehmbaren Gebot. Die Gemälde sind sämtlich gerahmt, für Sammler u. Händler beste Gelegenheit. Tägl. von 9—1 Uhr u. 2—8 Uhr Friedrichsplatz 9, unter den Bögen.

Möbel.

Große Spiegelschränke 75 M, hochfeine Buffets 125 M, Bücherschränke eleg. 68 M, große Trumeaux 30 M, eleg. Plüsch-Diwans 35 M, Chaiselongue 24 M, Flurgarderoben, echt eichen 16 M, kompl. Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, Veranda-Möbel per Garnitur 22 M, Bilder, Spiegel, Teppiche, Vorhangstoffe, alles enorm billig. Möbelhaus **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße.

Eine polierte Bettstelle mit Rost und Keilkissen für 20 M zu verkaufen: Schirmerstraße 6, 3. Stock.

Lammstraße 6 im Hof

billig zu verkaufen:

1 Garnitur, rot Plüsch, Diwan, Chaiselongue, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen, Konsole mit Spiegel, Küchenschrank (1 Bettstelle mit Rost, Nachttisch und Waschtisch, Kirschbaum), Schreibtische, Waschtisch, Weißzeugschrank, 1 u. 2tür. Schränke, Nachttische, 2 Eckschränke, Blumentische (eisen), Kommoden, Kredenz, 2 größere Arbeitstische, Aushängekästen, Uhren, Flurgarderoben, 1 Küchenkredenz, Schreibtische mit Stühlen, antike Schränke und Kommoden, Zinnteller und Krüge, alte, gute Oelgemälde u. vieles andere.

Sehr billige Möbel:

Kommode, pol.	15 M
Chaiselongue	16 M
Waschkommode, pol.	24 M
Schreibtisch, pol.	24 M

Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, beinahe neu, selbstangefertigter Plüschdiwan, rot, 50 M, Sofa, neu bezogen 25 M, Nachttisch von 2 M an, Vertiko, sehr schön pol. und anderes: **Steinstraße 3, Hof.**

Möbel aller Art, antike u. moderne, einzelne Stücke, billig zu **verkaufen.** Große Auswahl. Friedrichsplatz 9, unter den Bögen, 9 b. 1 und 2—8 Uhr geöffnet. Ansicht frei.

1 Pianino

(wenig gebraucht) wird unter Garantie billig abgegeben.

J. Kunz, Karl-Friedrichstraße 21.

Leder-Handkoffer,

wenig gebraucht, für 15 M zu verk.: Kaiserstraße 154, 4. Stock.

Zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres Akademiestraße 49 II.

Ein **Junker & Ruh-Ofen,** Gr. 2, gut erhalt., ist weg. Anschaff. e. größ. zu verk. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr. **A. Kunz,** Zirkel 19 III.

Türschließer,

nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Türe und Tor passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgesehen und repariert in der **Schlosserei, Bürgerstraße 9.**

Badeeinrichtungen, neue und gebrauchte, für Gas- und Kohlenfeuerung, mit Emaille- und Zinkwannen, billig. (Kein Laden.) Näh. Scheffelstraße 8.

Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: **Adlerstr. 44.**

Größtes Lager
K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte.

Dezimalwage,

500 kg Tragkraft, billig zu verkaufen. **L. Schiffmacher, Ettlingen.**

Auf 1. August sind ca. **200 Liter Milch,** mit günstigen Zügen in Karlsruhe ankommend, zu vergeb. **Hofgut Mazau.**

Russen, Schwaben sowie sämtliche Küchenkäfer vertilgt man sicher und schnell mit **Zirpilin** Erfolg garantiert.

Streudosen à 60 Pfg. erhältlich in folgenden **Drogerien:**
W. Baum, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheinz, Anton Kintz Nachf., Otto Mayer, Fritz Reis, Carl Roth, Max Strauss, Gebr. Vetter, Th. Walz.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, beschaffe rasch und verschwiegen.

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

Zahlreiche Kapitalisten mit **ca. 20 Millionen** suchen durch uns Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbreitetstes Unternehmen dieser Art! Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuch und Rücksprache kostenlos! **Kein Inseraten-Unternehmen.**

Oelgemälde

alter, guter, sowie bekannter Meister der Neuzeit sind wegen Umzugs zu jedem nur annehmbaren Gebot zu verkaufen. Die Gemälde sind alle in pass. Rahmen und bester Erhaltung. Anzusehen ohne Kaufzwang 9—1 und 2—7 Uhr: **Friedrichsplatz 9,** unter den Bögen.

Polstermaterialien,

als **Roßhaare, Matratzendrell,** Springfedern, Leinwand, Kapok, Galerieleisten, Portierstangen in Messing und Holz, reiche Auswahl in **Tapeten. Ein- und Verkaufs-Genossenschaft der Tapeziere 2c.** Markgrafenstraße 41, Seitenbau.

Zu verkaufen

Anzug für mittlere Figur, hochfeiner Smoking, kaum getragen, wie neu, für 35 M: Rudolfstraße 23 II links.

Zu verkaufen 1 weißes Stickereileinenkleid, Größe 44, 1 dunkelblauer Cheviotmantel, beides wenig getragen: Putlitzstraße 3, 3. Stock links.

Krankenfahrstuhl,

gebraucht, mit Gummireifen, billig abzugeben: Rheinstr. 32, parterre links.

Ein Marktwagen

mit Dach zu verkaufen: Schwanenstraße 27, 2. Stock.

Sauerkrautständer,

große, und **Fässer** sind billigst zu verkaufen: Klauprechtstraße 18.

Ziege zu verkauf. ohne Horn, schön weiß, Garantie für 4 Liter Milch pro Tag, u. eine neue Holzhütte. Zu erfr. Gluckstr. 3, 2. St., Mühlburg.

Deutscher Boxer

weiß, Rüde, ist zu verkaufen: **Vorholzstraße 5,** 3. Stock.

Hühnerstall

mit **18 Stück Hühnern** w. verkauft sofort: Körnerstraße 32, 1. Stock links.

Kaufgesuche

Gartenhaus-Gesuch.

Sofort wird ein gut erhaltenes Gartenhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 13 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht gebrauchtes **Herrenfahrrad.** Offerten mit Preisang. unt. Nr. 30 ins Tagblattbüro erb.

Kaufe Altertümer jeder Art, Münzen, **Brillanten,** alt. Gold, Silber, Platina, Bronzen, Zinn, Kupfer, alte Waffen, Porzellan, **Pfandscheine, Briefmarken,** Bücher, Zeitschriften, Stiche, Nippsachen, antike u. moderne Möbel, Oelgemälde: Friedrichsplatz 9, Laden links, unter den Bögen, 9—12 und 2—8 Uhr. **Telephon 3116.** Komme sofort ins Haus.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet

An- u. Verkaufs-Geschäft Markgrafenstr. 22.

Telephon 2015.

Hohe Preise

für getragene

Herren- und Damen-Kleider

Schuhe, Stiefel usw. zahlt und bittet um Offerten

Weintraub, Kronenstraße 52.

An- u. Verkauf

von Altertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.

Neukam, Lammstraße 6, Hof.

Flaschen, Lumpen, Zeitungen alt Eisen kauft **Bordo,** Zähringerstraße 5. Postkarte genügt.

Gebisse,

zerbrochene und schlechtsitzende, **kauft zu höchsten Preisen** von 25 Pf bis 1.50 M per Zahn nur in der Uhrenreparaturwerkstätte von **J. Gelman,** Zähringerstraße 38.

Ausgegangene Haare,

kauft zu höchsten Preisen **Oskar Decker,** Haarhandlung, **Karlsruhe,** Kaiserstraße 32.

Unterricht

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. und 16. **Johanna Weber,** Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 33.

Hausfrauen
kaufen mit Vorliebe
Kaffee, Thee
Kakao
bei der
Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstr. 152 Tel. 1500.

Restaurant „Merkur"
gegenüb. dem Hauptbahnhof.
Jeden Dienstag und Freitag
Schlachttag!
Gottl. Ehret.

Das Syndikatfreie Schuhreparatur-Geschäft

fertigt stets in **schnellster** sowie **bester** und **sauberer** Ausführung wie bekannt:

Herren-Sohlen und Fleck	für **Mk. 3.—,**	**genäht 3.20**
Knaben- „ „ „ (36—39)	„ **2.60,**	„ **2.80**
Damen- „ „ „	„ **2.20,**	„ **2.40**
Kinder- „ „ „ (Größe 18—19)	„ **1.20**	je 2 Nr. größer bei [10 Pfg. mehr

Schuh-Bruder, Schuhmachermeister,
Amalienstraße 27, hinter der Hauptpost.

Echter alter Malaga,

garantiert rein, direkter Bezug, 1/2 Fl. Mk. 1.—, 1/1 Fl. Mk. 1.80, 1/1 Ltr.-Fl. Mk. 2.30, offen vom Fass, Liter Mk. 2.20.

Echter franz. Cognac

in Flaschen und vom Fass von direktem Bezug.

Lipton-Tee Pfd. M 2.20, 2.60, 3.20, 3.80, 4.75,
Ceylon-Tee „Böhringer" Pfd. M 2.30, 2.80 3.30, 3.50, 4.-, 5.-, 6.-
Tee Messmer Pfd. M 2.60, 3.20, 3.90, 5.20, 6.40,
offene Tees Pfd. M 1.60, 2.10, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.—.

CARL ROTH Großherzogl. Hoflieferant

Joghurt-Milch,

ärztlich empfohlen für Magen- und Darmkranke, per 1/2 l 35 Pf, 1/4 l 20 Pf, frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchversorgungs-Anstalt Karlsruhe,
Gerwigstraße 34.

Spurlos

verschwunden sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte 2c. durch tägliches Waschen mit der echten

Steckenpf.-Teerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** à Stück 50 Pfg. bei:

Carl Roth, Hofdrog., Herrenstr. 26/28,
Wilh. Baum, Werderstr. 27,
W. Tscherning, Amalienstr. 19,
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr.,
Em. Dennig, Kaiserstr. 11,
Otto Fischer, Karlstr. 74,
Th. Walz, Kurvenstr. 17,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Ludwig Bühler, Lachner raße 14,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Fritz Reis, Luisenstraße 68,
Stadtapotheke,
in **Daxlanden: Alb. Bertsch,**
in **Mühlburg: Straußdrog.**

Ein besonders gutes Mittel gegen gelben Teint und

Sommersprossen

ist die **Ungarische Sommersprossen-Creme.** Wirkt sicher u. schnell. Zu haben bei

L. Risting, Herrenstr. 18, 3. St. Institut für Schönheitspflege.

Umarbeiten u. Neupolsterung

von **Polstermöbeln** und **Betten, Waschen** von **Roßhaar** u. **Bezügen, auch Bestreichen.**

Dampfbettfedern-Reinigung,

wobei persönliche Anwesenheit zur Ueberzeugung gründlicher, reeller Arbeit sehr erwünscht. Drell, Barchent, Federleine, Roßhaare, Bettfedern sehr billig.

Sebastian Münch, Schillerstr. 38.

Stühle

in Leder, nußbaum poliert,
in Rohr, nußbaum poliert,
in Rohr, eiche poliert, je eine Restpartie, werden sehr billig abgegeben.

Buffet,

nußb. pol., saubere Arbeit,

Bettstelle,

Messing, weil einzeln, sehr bill. abzug.

Dielen,

tanne,

große Blockware, einige 100 qm, in verschied. Stärken, gibt äußerst billig ab. **Möbelschreinerei Ludwig-Wilhelmstraße 17.**

TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.

Turngelegenheiten:

1. **Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße):**
Mittwochs 8—10 Uhr Fechten.
Dienstags 8—10 Uhr ausübende Mitglieder.
Donnerstags 8—10 Uhr Männer-Riege.
Freitags 8—10 Uhr ausübende Mitglieder und Zöglinge.
2. **Turnhalle der Nebeniusschule (Südstadt):**
Montags 8—10 Uhr Zöglinge.
Donnerstag 8—10 Uhr Damen-Abt.
3. **Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse):**
Montags 8—10 Uhr Damen-Abt.
Donnerstags 8-10 Uhr Damen-Abt.
Donnerstags 1/4 7 bis 1/2 8 Uhr Mädchen-Abteilung.
Mittwochs 1/4 7 bis 1/4 8 Uhr Knaben-Abteilung.
Mittwochs 8—10 Uhr Frauen-Abt.

Sänger-Abteilung: Montags Probe im Vereinslokal „Alte Brauerei Kammerer".

Sonntags sowie jed. Werktag abend **Turnen u. Spiele** auf dem Turn- u. Spielplatz neben dem städt. Wasserwerk, hinter dem Rangierbahnhof.

Stadtgarten-Theater

Direktion: **H. Hagin.**

10. Vorstellung

Dienstag, den 9. Juli 1912, abends 8 Uhr:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein.

Musik von Johann Strauß.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Die Feier des Geburtstags des Großherzogs.

* **Karlsruhe**, 8. Juli. Der Geburtstag unseres Landesfürsten wird auch in diesem Jahr durch eine Reihe festlicher Veranstaltungen begangen. Zur Vorfeier des Festtages war am Sonntag im Stadtgarten ein Festkonzert angesagt, welches die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 50 unter Musikmeisters Schottes Leitung in zufriedenstellender Weise durchführte. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde der Garten sehr hübsch beleuchtet. Im Schützenhaus war Festschießen der Schützengesellschaft, das eine lebhafte Beteiligung aufwies.

Am Vorabend des Festtages, Montag, erfolgte, wie üblich der Zapfenstreich der Garnison vom Kaiserplatz aus. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich dort eingefunden, wie auch in den Straßen, die der Zug passierte und besonders auf dem Schloßplatz, wo verschiedene Musikstücke vorgetragen wurden.

Zur selben Zeit begann im großen Festhallesaal das Festbankett der Bürgerschaft unter sehr starker Beteiligung. Saal und untere Galerie war von den Herren, die obere Galerie von den Damen dicht besetzt. Der Saal war hübsch geschmückt und festlich beleuchtet.

Am Ehrentische nahmen Platz: Staatsminister Frhr. v. Dusch, Minister des Innern Frhr. von und zu Bodman, Minister der Finanzen Dr. Rheinboldt, Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Böhm, Stadtkommandant Frhr. Rinck von Baldenstein, der Oberbürgermeister, die Bürgermeister der Stadt und zahlreiche Stadträte und Stadtverordnete.

Für die festliche Veranstaltung war ein sehr reichhaltiges, unterhaltendes Programm aufgestellt. Nach verschiedenen Musik- und Gesangsvorträgen brachte Oberamtmann Dr. Wolfgang Heinze den Trinkspruch auf den Großherzog aus. Der Redner führte ungefähr folgendes aus: Landauf, landab wird heute und morgen in vielen Ansprachen unseres Großherzogs gedacht werden. Und in Treue und Liebe werden ihm viele Herzen entgegenschlagen. Ist er doch der Träger einer Krone, die allezeit voranleuchtet im lauteren Goldglanz aller Bürgertugenden, besonders des Opfermuts und der Pflichttreue. Einer deutschen Krone! Und das erneuert Jahr für Jahr die Gewißheit, daß das Fest des Landesherrn, des Landesvaters, wie die deutsche Sprache so sinnig und treffend ihre heimischen Fürsten nennt, ein innigeres, herzlicheres Gepräge erhält, als Monarchenfeiern anderswo. Das Volk fühlt sich zu seinem Fürsten wie zu einem Vater hingezogen. Daher hat auch einer der großen Denker, die den Ruhm unseres Volkes unter den Nationen mitbegründet haben, Schopenhauer hat den Landesherrn, den Landesvater das Haupt einer Familie genannt, deren Wohl von dem Wohle des Landes unzertrennlich ist. Und einer der großen deutschen Staatsmänner, einer der Baumeister der Fundamente, auf denen unser heutiges Deutsches Reich ruht, Friedrich der Große, hat ähnlich gedacht, wenn er in seinen gesammelten Werken sagt: „Ein Fürst ist gegen sein Volk, was das Herz dem Körper ist.“ Bei uns in Baden kommt noch eine besondere Note hinzu. Die alte Zähringer-Familie hat so recht ihre angestammte Art auch dadurch gezeigt, daß sich die Eigenschaften ihres Volkes in ihrem eigenen Tun widerspiegeln. Die Milde und die Weisheit des aufgeklärten Karl Friedrich, die Bürgerfreundlichkeit des wohlmeinenden Leopold und die Großherzigkeit und der Idealismus unseres unvergeßlichen Großherzogs Friedrich I. — um nur einige besonders hervortretende Gestalten herauszugreifen —, sie alle waren die besten Früchte des heimischen Bodens. Die Eigenart des Volkes war so recht verwachsen mit der seiner Dynastie. Die Gestalt des alten Großherzogs Friedrich I. gehört der Geschichte an. Sein Bild steht über dem Streit des Tages als das eines für alles Edle und Schöne empfänglichen Herrschers, eines gütigen, milden und weisen Fürsten. Von unserem regierenden Großherzog wissen wir, daß er in vorbildlicher Weise dem Andenken seines Vaters die Treue wahrt. Und so viel können wir schon jetzt sagen, daß in späteren Zeiten die Geschichte ihn an unübertrefflicher Pietät, Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue einen echten Zähringer und damit auch einen echten Sohn seines Landes nennen wird. Möge ihm langes Leben und gesegnete Regierung beschieden sein. Fassen wir unsere Wünsche in den Ruf zusammen: Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. lebe hoch!

In das Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein und nahm später die Mitteilung von der Absendung eines Glückwunschtelegramms an den Landesfürsten mit gleich herzlichem Beifall auf. Auf den weiteren Verlauf der Veranstaltung werden wir noch zurückkommen.

Nach Beendigung des Programms begaben sich die Teilnehmer an der Feier in den Stadtgarten, der festlich illuminiert war.

* * *

Das Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wird heute folgenden im Dienste der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen verliehen: Elsäßer, Lorenz, Holzhauer in Göbrichen; Bastian, Wilhelm, Holzhauer in Göbrichen; Krämer, August, Holzhauer in Gausbach; Durm, Wilhelm, Waldarbeiter und Hilfshüter in Balg; Kautz, Martin, Holzhauer in Memprechtshofen; Rohrer, Lorenz, Holzhauer in St. Peter; Schwarz, Johannes, Holzhauer in Obereggenen; Strübin, Fritz, Holzhauer in Obereggenen; Oßwald I., Jakob Friedrich, Holzhauer in Vogelbach; Denzel, Lorenz, Güteraufseher in Hausen a. d. A.; Bury, Johann, Salinenarbeiter in Dürrheim; Schrenk, Markus, Salinenarbeiter in Dürrheim.

Ferner erhalten es folgende im Dienste der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung beschäftigte Personen: Bühler, Theodor, Bahnhofarbeiter in Herbolzheim; Doberaß, Peter, Bahnhofarbeiter in Mannheim; Günter, Wendelin, Bahnhofarbeiter in Mannheim; Häfele, Adam, Bahnhofarbeiter in Bretten; Klipfel, Georg, Bahnhofarbeiter in Köndringen; Köhler, Karl, Bahnhofarbeiter in Graben-Neudorf; Kranz, Wendelin, Bahnhofarbeiter in Appenweier; Mono, Friedrich, Bahnhofarbeiter in Lörrach; Müller, Alexander, Bahnhofarbeiter in Waldshut; Remmlinger, Friedrich, Bahnhofarbeiter in Karlsruhe; Stemmler, Lorenz, Bahnhofarbeiter in Buchen; Sturm, Frz., Bahnhofarbeiter in Basel; Weber, Valentin, Bahnhofarbeiter in Mannheim; Engeßer, Alois, Bremser in Singen; Baier, Jakob, Bahnarbeiter in Gauangelloch; Benkler, Josef, Bahnarbeiter in Rheinauhafen; Beschle, Albert, Bahnarbeiter in Hindelwangen; Bucher, Johann, Bahnarbeiter in Kirchdorf; Dold, Josef, Bahnarbeiter in Gremmelsbach; Dürrmeier, Johann, Bahnarbeiter in Haltingen; Emig, Karl, Bahnarbeiter in Mannheim; Emig, Wilhelm, Bahnarbeiter in Mannheim; Föll, Georg, Bahnarbeiter in Offenburg; Fritz, Philipp, Bahnarbeiter in Neckarzimmern; Geisert, Paul Bahnarbeiter in Ohlsbach; Gund, Georg, Bahnarbeiter in Plankstadt; Itzin, Friedrich, Bahnarbeiter in Binzen; Kaufmann, Georg, Bahnarbeiter in Leimen; Kaufmann, Ludwig, Bahnarbeiter in Haltingen; Kieninger, Matthias, Bahnarbeiter in St. Georgen i. Schw.; Kienzle, Ludwig, Bahnarbeiter in Gundelsheim; Lupberger, Christian, Bahnarbeiter in Leutersberg; Roder, Johann, Bahnarbeiter in Waldshut; Rothweiler, Karl, Bahnarbeiter in Berghausen; Schneeberger, Georg, Bahnarbeiter in Köndringen; Steinmann, Jakob, Bahnarbeiter in St. Ilgen; Unser, Valentin, Bahnarbeiter in Karlsruhe; Volk, Samuel, Bahnarbeiter in Gremmelsbach; Weber, Elias, Bahnarbeiter in Niederwasser; Würthwein, Jakob, Bahnarbeiter Mannheim; Zoller, Christian, Bahnarbeiter in Grötzingen; Bassinger, Johann, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Bauer, Karl Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Bender, Gregor, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Braun, Gustav, Werkstättearbeiter in Offenburg; Braun, Karl, Werkstättearbeiter in Basel; Dill, Gustav, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Echle, Bartholomä, Werkstättearbeiter in Offenburg; Fischer, Friedrich, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Friedrich, Karl, Werkstättearbeiter in Lauda; Geng, Fidel, Werkstättearbeiter in Freiburg; Glockner, Friedrich, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Hauser, Friedrich, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Häuser, Friedrich, Werkstättearbeiter in Durlach; Herrmann, Jakob, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Kastner, Alexander, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Klumpp, Josef, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Kraus, Rudolf, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Leßle, Max, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Mößinger, Karl, Werkstättearbeiter in Durlach; Müller, Jakob, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Renz, Anton, Werkstättearbeiter in Malsch; Schönbrod, Albert, Werkstättearbeiter in Konstanz; Schwarz, Heinrich, Werkstättearbeiter in Durlach; Steppacher, Gottfried, Werkstättearbeiter in Konstanz; Sutter, Jakob, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Vogel, Johannes, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Wekkenmann, Bertold, Werkstättearbeiter in Karlsruhe; Acker, Quirin, Maschinenhausarbeiter in Offenburg; Böhm, Johann, Maschinenhausarbeiter in Heidelberg; Faulhaber, Anton, Maschinenhausarbeiter in Mannheim; Gegenheimer, Friedrich, Maschinenhausarbeiter in Karlsruhe; Götz, Franz, Maschinenhausarbeiter in Mannheim; Sauder, Georg, Maschinenhausarbeiter in Heidelberg; Schuhmacher, Konrad, Maschinenhausarbeiter in Mannheim; Goos, Franz, Wagenreiniger in Offenburg; Hüngerle, Johann, Wagenreiniger in Heidelberg, Heuberger, Wilhelm, Magazinsarbeiter in Offenburg; Lautenschläger, Josef, Magazinsarbeiter in Karlsruhe; Windbiel, Matthäus, Magazinsarbeiter in Karlsruhe.

Schließlich folgende im Dienste der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung beschäftigte badische Arbeiter: Hopp, Joh., Bahnhofsarbeiter in Weinheim; Merkel, Peter, Hilfsrottenführer in Hohensachsen; Schwebler, Gg. Phil., Magazinsarbeiter in Heidelberg; Wind, Jak., Bahnunterhaltungsarbeiter in Sulzbach.

Flottenaufwand, Industrie und Arbeiterschaft.

„Die befruchtende Wirkung der Flottengesetze auf die deutsche Industrie“ überschreibt Nauticus im soeben erschienenen 14. Bande seines vortrefflichen „Jahrbuchs für Deutschlands Seeinteressen“ (Berlin, E. S. Mittler & Sohn) eine Abhandlung, die durch eine Reihe von Einzeluntersuchungen veranschaulicht, welche Unmasse von Industriezweigen und Gebieten des Arbeitsmarktes im ganzen Deutschen Reiche durch die Lieferungsaufträge der Marine wirtschaftlich gefördert wird. Wir entnehmen dieser Nauticus-Darstellung zusammenfassend die wichtigsten Angaben.

Hat man jenseits des Kanals die Bedeutung der Dreadnoughtbauten für die englische Industrie mit dem Bilde der „Dreadnoughtstadt“ erläutert, die, 50 000 Arbeiterfamilien oder 200 000 Köpfe zählend, durch 8 Dreadnoughtbauten ermöglicht würde, so liegen bei uns die Verhältnisse durchaus ähnlich. In den Jahren 1898—1911 wurden nach den deutschen Etatsanschlägen rund 1310 Millionen Mark für Schiffsbauten bewilligt, von denen 896 Mill. Mark auf die Gesamtbaukosten, 310½ Mill. Mark auf das Vertikalpanzermaterial und rund 104 Mill. Mark auf Inventarergänzung usw. entfallen.

Die preußischen Schiffsbauplätze erhielten im letzten Jahrfünft jährlich im Durchschnitt Arbeit für beinahe 64 Mill. Mark, während Bremer Werften in den letzten Jahren durchschnittlich auf 11 Mill. Mark, die Hamburger Privatwerften auf 27 Mill. Mark an Aufträgen rechnen konnten. Das Baugeld, das die Werften empfangen, flutet aber in unzähligen Kanälen durch alle deutschen Gaue, da Hunderte von Kohlenbecken und Erzlagerstätten, Hütten- und Walzwerken, Maschinen- und Werkzeugbauanstalten, Metallwaren- und Instrumentenfabriken — um nur einiges zu nennen — zur Mitarbeit am Ausbau der Kriegsschiffe herangezogen werden. Dienen doch bis auf verschwindend geringe Teile nur deutsche Stoffe und Erzeugnisse zur Herstellung deutscher Kriegsschiffe. Und mit steigendem Erfolge ist die Marineverwaltung auf die Erfüllung des berechtigten Wunsches der Bundesstaaten bedacht, nach Maßgabe ihres Anteils an den Marinelasten bei den Marinelieferungen beteiligt zu werden.

Die Arbeiterschaft aber hat an dem Flottenaufwande einen überaus starken Anteil. In dem Geschütz- und Geschoßmaterial mögen im Jahresdurchschnitt reichlich 16 Mill. Mark Arbeitslöhne stecken; in den Lieferungen von Pulver- und sonstigen Kartuschen, von Hülsen, Kleinwaffenmunition usw. mehr als 4½ Mill. Mark, in der Herstellung der Befehlseinrichtungen und im Einbau des Armierungsmaterials reichlich über 1 Mill. Mark jährlich. Alles in allem erhalten gegen 15 000 Arbeiter jährlich Arbeitsgelegenheit durch die Armierungsarbeiten der Kriegsmarine.

Von den 30 Mill. Landbauaufträgen der Marineverwaltung sind während der Jahre 1900 bis 1911 jährlich mehr als 1 Mill. Mark in Gestalt von Löhnen an die Arbeiter geflossen. In den Lieferungen von 40 Mill. Mark Stoff stecken nach Schätzungen etwa 20 Mill. Mark Arbeitslöhne. Da die deutsche Landwirtschaft, die deutschen Nahrungsmittelindustrien und der Lebensmittelhandel jährlich mit 9—10 Mill. Mark an den Lieferungen für die Marine beteiligt sind, erhalten mindestens 6000 hierbei beschäftigte Arbeiter ihren Verdienst durch den Flottenaufwand.

Betrachtet man an dem Bau eines Linienschiffes auf einer kaiserlichen Werft den Lohnanteil der Arbeiter, so ergibt sich, daß rund 4 Mill. Mark Löhne allein im Bau des Schiffskörpers stecken. Für die zweite Stufe des Bauprozesses, den Bau der Maschinen-, Kessel- und elektrischen Anlagen, sind 1,12 Mill. Mark Arbeiterlöhne erforderlich. An der Anfertigung der Takelage usw. werden rund 20 000 Mark Arbeitslöhne verdient. Das Verarbeiten des Artillerieinventars und der Einbau der Geschütze erfordern eine Ausgabe von 160 bis 170 000 Mark. Von rund 34 Mill. Mark Linienschiff-Baukosten werden also — unter Hinzurechnung sonstiger Einzelposten — 5⅔ Mill. Mark als Arbeitslöhne verausgabt. Mit dieser Ziffer ist natürlich der Anteil der Handarbeiter an der Herstellung des Linienschiffes nicht im entferntesten erschöpft, da eben nur die auf der Werft selbst vollzogenen Arbeitsleistungen in den 5⅔ Mill. Mark Arbeitslöhnen verkörpert sind.

Nun aber bergen die von der Werft zum Bau des Schiffes bezogenen Rohstoffe, Halbzeuge, Feinfabrikate, Maschinen, Geräte und Instrumente wiederum in sich eine Fülle von Handarbeit. Was für den Linienschiffsbau einer kaiserlichen Werft gilt, trifft mit geringen Abweichungen auch für die übrigen Kriegsschiffbauten zu, gleichviel ob sie auf kaiserlichen oder auf privaten Werften ausgeführt werden. Da im Durchschnitt der letzten drei Etatsjahre jährlich etwa 238 Mill. Mark für Neubauten und Armierungen ausgegeben wurden, ist anzunehmen, daß gegen 155 Mill. Mark auf reine Arbeiterlöhne und etwa 24 Mill. Mark auf die Gehälter der Angestellten und Betriebsbeamten entfallen, so daß hier der Gesamtlohnanteil sich auf rund 75 Prozent beläuft.

Angesichts solcher Nachweise kann „Nauticus“ mit Recht schreiben: „Auch wenn man nicht blind ist für die Preisverteuerung wichtigster Massenbedarfsgegenstände, die durch die mit dem Landesverteidigungszustand zusammenhängende Finanzpolitik des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten im letzten Jahrzehnt zwar nicht veranlaßt, aber doch mitbegünstigt worden ist, so muß man doch anerkennen, daß die Seerüstungspolitik den wirtschaftlichen Fortschritt Deutschlands und insonderheit seiner arbeitenden Massen bisher wesentlich gefördert hat.“

Ein bevorstehender Lohnkampf im Baugewerbe?

Man schreibt uns: Der inzwischen erfolgte Zusammenschluß der Arbeitgeber im Baugewerbe hat erneut zu der Behauptung Anlaß gegeben, daß mit dem Ablauf des geltenden Tarifvertrages vom 31. März n. Js. mit größter Wahrscheinlichkeit auf den Ausbruch eines Lohnkampfes zu rechnen sei. In beteiligten Kreisen wird diese pessimistische Auffassung durchaus nicht unbedingt geteilt. Es ist in dieser Beziehung immerhin zu berücksichtigen, daß für das Baugewerbe ein Zentralschiedsgericht vorhanden ist, das für den Abschluß eines neuen Tarifvertrages sehr wertvolle Dienste zu leisten im Stande ist. Das ursprünglich aus 3 Mitgliedern bestehende Zentralschiedsgericht ist kürzlich um 2 Mitglieder verstärkt worden. Ihm gehören gegenwärtig an: Generaldirektor Dr. Prenner-München, der an die Stelle des nach Japan beurlaubten Geh. Regierungsrat Dr. Wiedfeldt getreten ist, ferner Oberregierungsrat Mayr-München, die Magistratsräte v. Schulz und Wölbing-Berlin und Rath-Essen. Um die Aussichten für den Abschluß eines neuen Tarifvertrages beurteilen zu können, muß man sich der Bedingungen erinnern, unter denen im Juni des Jahres 1910 der große Streik im Baugewerbe durch Entscheidung des Schiedsgerichts beendet wurde. In bezug auf die Arbeitslöhne wurden die tariflichen Sätze allgemein um 5 ₰ erhöht, in Orten mit weniger als 5000 Einwohnern um 4 ₰. Dabei trat die Erhöhung um 1 ₰ sofort, um weitere 2 ₰ am 1. April 1911 und um den Rest am 1. April 1912 in Geltung. Man war sich dabei bewußt, daß eine solche schematische Regelung ihrem Wesen nach für zahlreiche Orte empfindliche Härten mit sich bringen mußte. Es waren jedoch ausreichende Unterlagen zu einer sicheren Beurteilung der damaligen Verhältnisse im Baugewerbe — wie sie in anderen Gewerben, z. B. das der Buchdrucker, als Vorarbeiten für Vertragsschlüsse geschaffen sind — weder vorhanden noch unter dem Drange der Verhältnisse zu beschaffen. Es konnte also nur eine schematische Regelung der Lohnfrage vorgenommen werden. Das Schiedsgericht erachtete nach eingehender Erörterung der einschlägigen Verhältnisse im allgemeinen Reichsdurchschnitt eine Lohnerhöhung von 5 ₰ für angemessen, wobei es dahingestellt blieb, welcher Betrag dieser Erhöhung tatsächlich nur einen Ausgleich für die gesunkene Kaufkraft des Lohnes darstellte. Konnte das Schiedsgericht damals die örtlichen Verhältnisse bei seiner Entscheidung nicht berücksichtigen, so hat es keineswegs verkannt, daß hierin ein sehr erheblicher Mangel der ganzen Regelung liege, der bei künftigen Festsetzungen ernster Berücksichtigung und Abhilfe bedürfe. An dieser Stelle dürften also die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag die Unzulänglichkeiten des letzten Ausgleichs in erster Linie zu beseitigen haben. Was die Arbeitszeit betrifft, so waren dem Schiedsgericht durch die maßgebenden Bestimmungen des Hauptvertrages von vornherein sehr enge Schranken gezogen. Denn die Beibehaltung der bisherigen Arbeitszeit sollte den Regelfall, die Verkürzung aber die Ausnahme bilden und nur unter besonderen Voraussetzungen zulässig sein. Unter diesen Umständen glaubte das Schiedsgericht, daß nur für 6 Lohngebiete diese Voraussetzungen festgesetzt werden könnten. Für alle übrigen Orte und Lohngebiete fehlten die Vorbedingungen für die Herabsetzung der Arbeitszeit. Die von den Arbeitnehmern geforderte Arbeitszeitverkürzung konnte also abgesehen von den 6 Orten nicht bewilligt werden, obwohl für einzelne Orte Gründe geltend gemacht wurden, die bei einer zukünftigen Regelung ernstlicher Erwägungen bedürfen. Also auch in dieser Frage muß der kommende Tarifvertrag die Mängel des Schiedsspruchs vom Jahre 1910 beseitigen. Das Zentralschiedsgericht ist vor nicht langer Zeit in Berlin zu einer Aussprache zusammengetreten und man darf mit Sicherheit annehmen, daß hierbei die Möglichkeit eines Lohnkampfes und die Mittel zu seiner Vermeidung eingehend erörtert ist.

Wünsche für den Weltpostverkehr.

Die Berliner Handelskammer beschäftigte sich in einer ihrer letzten Sitzungen mit den Anregungen, die ihr für den im nächsten Jahre stattfindenden Weltpostkongreß zugegangen sind. Es wurde beschlossen, beim Reichspostamt zu beantragen:

1. Einheitliche Festsetzung der Porto- und Gewichtsstufen für Briefe im internationalen Verkehr.
2. Herabsetzung des internationalen Briefportos auf die im inneren Verkehr geltenden Sätze, zunächst durch Sonderverträge mit Nachbarländern.
3. Ausdehnung des Nachnahmeverkehrs auf die noch nicht beteiligten Länder, insbesondere auf Großbritannien mit seinen Kolonien, Vereinigte Staaten usw.
4. Rückerstattung der Nachnahmegebühr für nicht eingelöste Nachnahmepakete.
5. Die Haftpflicht der Postverwaltung für die Nachnahmebeträge soll im Weltpostvertrage klar ausgesprochen werden.
6. Anwendung der Taxe für Warenproben auf alle Gegenstände bis 500 Gramm ohne Rücksicht darauf, ob sie einen Handelswert haben oder nicht.
7. Zulassung handschriftlicher Zusätze bei Drucksachen bis zu fünf Worten.
8. Anwendung der für Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere vorgesehenen Grundtaxe von 5 Cts. für je 50 Gramm unter Fortfall der jetzt für Warenproben und Geschäftspapiere festgesetzten Mindestbeträge von 10 und 20 Cts.
9. Die Vorschriften für den internationalen Paketverkehr sind einheitlicher und einfacher zu gestalten, insbesondere sollen die für Postpakete jetzt zugelassenen Abmessungen erweitert und das Zollfrankoverfahren auf die noch nicht angeschlossenen Länder ausgedehnt werden.
10. Leicht entzündliche Flüssigkeiten sollen unter bestimmten Sicherheitsmaßregeln zum Postpaketverkehr zugelassen werden.

Außer diesen Fragen des allgemeinen Verkehrs behandelnden Anregungen sind dem Reichspostamt noch einige Wünsche unterbreitet worden, welche den Verkehr mit einzelnen Ländern betreffen; sie beziehen sich auf: Beschleunigung der Paketbeförderung, Postzeitungsabonnements im Verkehr mit Frankreich und Großbritannien, Einführung von Briefnachnahmen und Eilbestellung von Briefen nach Rußland, Beförderung von Drucksachen und Warenproben nach Ostasien über Sibirien, Erhöhung der Gewichtsgrenzen für Postpakete dorthin und Herabsetzung der Zahl der Zolldeklarationen in diesem Verkehr, pünktlichere Beförderung der Drucksachen im Verkehr nach den Vereinigten Staaten, Herabsetzung des Portos für Zeitungen nach Amerika, Zulassung von Flüssigkeiten in Postpaketen nach Amerika.

Grundstücksverkäufe

Grundstücksverkäufe im Monat April und Mai 1912. Die Gesamtzahl der Käufe und Tauschverträge betrug 57 im April und 32 im Mai, davon werden die nachfolgenden Verträge hier bekannt gegeben, während bei den übrigen 47 (bezw. 18) auf Ansuchen der Beteiligten von einer Veröffentlichung abgesehen wird.

April.

Alfred Eberlin, Bahnbauinspektor verkauft an Leopold Kölsch, Kaufm.- u. StadtratsEheleute, hier, Haus Fichtestraße 5 für . . . . . 63 000 ℳ

Kath. Pfarrpfründekasse hier verk. an die Kölner Aktiengesellschaft für Krankenpflege in Köln Haus Blumenstr. 3 für . . . . . 52 500 ℳ

Schuldienst Knielingen verk. an Gustav Morlock, Milchkuranstaltsbesitzer, hier, 5 a 36 qm Acker im Gewann Allmendstücker für . . . . . 2020 ℳ

Jakob Stöffer, Schreinermeister, hier und Genossen verkaufen an a) Wilh. Ludwig Herrmann, Bäcker in Philippsburg, b) dessen Ehefrau Rosine Frieda geb. Drollinger je zu ½ Miteigentum Haus Herderstraße 5 für . . . . . 50 000 ℳ

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Preßhefefabrikation vorm. G. Sinner hier tauscht mit Stadtgemeinde Karlsruhe 1 a 56 qm Materialplatz im Gewann Alte Neubrüch für . . . . . 468 ℳ

31 a Industriegleise im Gewann Alte Neubrüch für . . . . . 9300 ℳ

29 qm Brunnenplatz im Gewann Ortsetter für . . . . . 87 ℳ

Stadtgemeinde Karlsruhe tauscht mit Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation vorm. G. Sinner hier 16 a 28 Ackerland im Gew. Lange Hardeck für . . . . . 1921 ℳ

9 a 42 qm Hausgarten im Gewann Ortsetter für . . . . . 5652 ℳ

5 a 56 qm Hausgarten im Gewann Ortsetter für . . . . . 3336 ℳ

Wilhelm Kies, Landwirts-Ehel., hier, verkaufen an a) Emil Schleifer, hier, b) Adolf Schleifer, hier, c) Emma Schleifer, hier, d) Emilie Schleifer, hier, je zu ¼ Miteigentum 13 a 16 qm Ackerland im Gewann Scheuwächtigstück für . . 610 ℳ

Friedrich Gramlich, Bäckermeisters-Eheleute hier, verkaufen an Franziska genannt Fanny Joas, Privat.-Witwe, in München, Haus Durlacher Allee 45 (Zwangsversteigerung) für . . . . 59 700 ℳ

Friedrich Wenner, Maurer, hier, verkauft an Josef Heck, Drehers-Eheleute hier, ½ Miteigentum an Haus Hardtstraße 49 für . . . . . 2900 ℳ

Jakob Kornmüller, Bürgermeisters-Witwe, hier, verkauft an Gottlieb Friedrich Kornmüller, Steindruckers-Eheleute, hier, 16 a 06 qm Acker im Gewann Hinter dem Dorf (Stadtteil Rüppurr) für 1700 ℳ

Mai.

Jakob Pferrer, Maurer und Gen., verkaufen an Franz Jos. Weber, Landwirt, hier, 7 qm Hausgarten im Gewann Kirchengärten für . . . . . 3 ℳ

Dieselben verkaufen an Franz Wilhelm Abele, Wirt, hier, 14 a 07 qm Wiese im Gewann Fritschlach für . . . . . 250 ℳ

Dieselben verkaufen an Leo Schneider III, Wirts-Eheleute, hier, 7 a 02 qm Acker im Gewann Fritschlach für . . 210 ℳ

Dieselben verkaufen an Karlsruher Abfuhrunternehmern Lipp & Morlock, offene Handelsgesellschaft, hier, 6 a 75 qm Acker im Gewann Kurze Aecker für 436 ℳ

dito 35 qm Acker im Gewann Kurze Aecker für . . . . . 15 ℳ

dito 16 a 75 qm Acker im Gewann Kurze Aecker für . . . . . 1510 ℳ

Großh. Domänenärar, zur Großh. Hofausstattung gehörig, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe 13 a 52 qm Ackerland, 37 a Sandgrube und 14 a 48 qm Böschung im Gewann Hardtwald, Teil westlich des Neugrabens für . . . 4875 M

Ferdinand Schottmüller, Maschinenarbeiter, hier, verkauft an Rudolf Köhler, Tapeziermeisters-Eheleute, hier, Haus Schützenstraße 25 für . . . . . 34 000 M

Erbengemeinschaft zwischen Adolf Funk, Maurer u. Gen. in Knielingen verkaufen an Franz Jos. Hodapp, Bäckers-Eheleute in Knielingen 11 a 95 qm Ackerland im Gewann Weingärten für 2000 M

Leopold Meeß, Schlossermeisters-Eheleute hier, verkaufen an Leopold Meeß, Architekt hier, 4 a 24 qm Bauplatz Weltzienstraße für . . . . . 15 000 M

Großh. Domänenärar verkauft an Gartenstadt Karlsruhe, e. G. m. b. H., hier, 8 a 84 qm Bauplatz im Gewann Heckenweg für . . . . . 2652 M

dito 3 a 27 qm Bauplatz im Gewann Im Grün für . . . . . 981 M

dito 2 a 96 qm Bauplatz im Gewann Im Grün für . . . . . 888 M

dito 4 a 97 qm Bauplatz im Gewann Im Grün für . . . . . 1491 M

dito 5 a 31 qm Bauplatz im Gewann Im Grün für . . . . . 1593 M

dito 4 a 20 qm Bauplatz in der Auerstraße für . . . . . 1674 M

dito 4 a 20 qm Bauplatz in der Auerstraße für . . . . . 2970 M

dito 4 a 51 qm Bauplatz im Gewann Ortsetter für . . . . . 2430 M

dito 4 a 74 qm Bauplatz im Gewann Ortsetter für . . . . . 1926 M

dito 5 a 58 qm Bauplatz in der Auerstraße für . . . . . 1596 M

dito 9 a 90 qm Bauplatz in der Auerstraße für . . . . . 1728 M

dito 8 a 10 qm Bauplatz in der Auerstraße für . . . . . 1860 M

dito 6 a 42 qm Bauplatz im Gewann Blütenweg für . . . . . 1358 M

dito 5 a 32 qm Bauplatz im Gewann Blütenweg für . . . . . 1422 M

dito 5 a 76 qm Bauplatz im Gewann Blütenweg für . . . . . 1260 M

dito 6 a 20 qm Bauplatz im Gewann Blütenweg für . . . . . 1260 M

Georg Krieg, Wirts-Eheleute, hier, verkaufen an Erbengemeinschaft zwischen Nathan Wertheimer, Kaufmann in Bühl u. Genossen Haus Steinstr. 9 (Zwangsversteigerung) für . . . . . 35 700 M

Friedr. Pfeifer, Maurermeister, hier, verkauft an Genossenschaft der Schwestern des allerheiligsten Heilandes, auch vom göttlichen Erlöser genannt, in Oberbronn 6 a 43 qm Bauplatz am Peter- und Paulsplatz für . . . . . 17 361 M

Anton Kary, Gemeindesekretärs-Eheleute, hier, verkaufen an Heinrich Braun IV, Landwirts-Eheleute, hier, Haus Karolinenstr. 8 (Zwangsversteigerung) für . . . . . 30 000 M

Dieselben verk. an Badische Finanz- und Handelsgesellschaft, m. b. H., in Pforzheim 7 a 57 qm Ackerland im Gewann Kolbenäcker (Zwangsversteig.) für 4010 M

Dieselben verkaufen an dieselbe 9 a 19 qm Wiese im Gewann Unterwiesen (Zwangsversteigerung) für . . . . . 2200 M

Was in der Welt vorgeht.

Wegen Patentschwindel in größerem Stile hatte sich der 28 Jahre alte Direktor eines Patentverwertungsbureaus, Oskar Kesselring aus Elsenz bei Eppingen, vor der Landauer Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte suchte sich als Opfer „Erfinder", die durch Kesselring ihre Erfindung an den Mann zu bringen hofften. Kesselring, der ein flottes Leben führte, verstand es in ausgezeichneter Weise, seine Opfer zu schröpfen. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß Kesselring in wenigen Jahren von etwa 20 Erfindern über 62 000 Mark erschwindelt hatte, ohne daß für diese Geldleistungen eine Gegenleistung in Patentsachen erfolgt wäre. Geschah einmal etwas, so war das Erreichte völlig wertlos. Beim deutschen Patentamt in Berlin hatte Kesselring niemals Glück, weil es sich nie um Neuheiten der betreffenden Erfinder handelte. Weiter wurde festgestellt, daß Kesselring aus der Geschäftskasse 20 000 Mark verschwinden ließ. Wohin dieses Geld gekommen ist, weiß niemand. Eine Frau Lydia Kern, an die er vor zwei Jahren sein Patentbureau angeblich abtrat, beschwindelte Kesselring um über 16 000 Mark. Patentanwalt Dr. Berg aus Mannheim bezeichnete den Angeklagten als großen Schwindler, der keine Ahnung von Patentsachen habe. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis. Kesselring sitzt seit Oktober vorigen Jahres in Untersuchungshaft. Von dieser gelangen sechs Monate in Anrechnung.

Ueber eine unterbrochene Hochzeitsreise ist folgendes zu berichten: Kommt da ein junges Ehepaar zur deutschen Grenzstation Avricourt, um von da seine im Elsaß wohnenden Familienangehörigen zu besuchen. Der kontrollierende Grenzgendarm fand aber, daß der junge Ehemann als dreizehnjähriger Knabe nach Amerika ausgewandert war und damals unterlassen hatte, seine Militärverhältnisse zu ordnen, was einem Dreizehnjährigen kaum zu verzeihen ist. Der Gendarm nahm den Gestellungspflichtigen fest; die tiefbetrübte Frau mußte vorerst allein nach dem Elsaß reisen.

Das gestörte Kaffeekränzchen. Eine unliebsame Störung erfuhr in Frankfurt a. M. das Kaffeekränzchen einer Sekretärsfrau. Man war gerade im besten Plaudern, als ein fremder Herr gemeldet wurde, der die Dame vom Hause zu sprechen wünschte und sich nicht abweisen ließ. Der zudringliche Herr entpuppte sich schließlich als Kriminalbeamter. Trotz allen Einspruchs mußte ihm die Gastgeberin auf die Wache folgen und zwar unter dem Verdacht, umfangreiche Silberdiebstähle ausgeführt zu haben. Die Anzeige war von einer ehemaligen Kaffeeschwester der Verhafteten ausgegangen, die im Laufe ihrer Bekanntschaft die traurige Erfahrung machen mußte, daß ihre Wertsachen sich in auffallender Weise verminderten. Der Ehemann der Verhafteten erhob den Einwand, daß seine Frau für die Diebstähle nicht verantwortlich zu machen sei, da sie an Kleptomanie leide. Der Gerichtsarzt bekundete, daß die verhaftete Frau im Vollbesitz ihrer Geisteskräfte sei; der Ehemann erwirkte aber das Obergutachten eines höheren Medizinalbeamten, wonach bei der Frau wirklich Kleptomanie vorliege. Auf Grund dieses Gutachtens hat die Staatsanwaltschaft die bereits eingeleitete Untersuchung wieder fallen lassen.

Hochstapelei und Heiratsschwindel. Ein Hochstapler, der in Langensalza, Provinz Sachsen, in wenigen Monaten durch Schwindeleien eine Maschinenfabrik an sich zu bringen verstand, den Angestellten der Fabrik 6000 M Kaution abnahm, drei Damen, denen er die Ehe versprach, um 55 000 M prellte und Schulden in Höhe von 60 000 M kontrahierte, wird jetzt von der Polizei in Langensalza gesucht. Als Regierungsbaumeister und Leutnant der Reserve, Dr. ing. Böhmer hatte er bei einer verwitweten Frau Dr. Schliebe in Chemnitz Eingang gefunden und sich mit ihr verlobt. Mit 20 000 M Anzahlung, die er von seiner Braut erhielt, kaufte er die Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen von Louis Link in Langensalza und zwar unter dem Namen Dr. Schliebe. Seiner künftigen Frau hatte er gesagt, daß es praktischer sei, unter dem Namen ihres verstorbenen Mannes die Fabrik weiter zu führen, da sein Bruder in Hessen eine ähnliche Fabrik habe und sonst leicht Verwechslungen vorkommen könnten. Er schaffte Auto, Pferde und Wagen an und engagierte neues Kontorpersonal und Reisende, die hohe Kautionen hinterlegen mußten, gab an seine Arbeiter gegen Geld Anteilscheine ab, um sie an seiner Fabrik zu beteiligen und machte große Bestellungen, bis er kurz vor dem 1. Juli, wo die gerichtliche Auflassung der Fabrik stattfinden und der Kaufpreis erlegt werden sollte, eine Geschäftsreise nach dem Rhein unternahm, von der er nicht zurückkehrte. Es stellte sich dann heraus, daß er noch einer Dame in Hessen, der Tochter eines hohen Beamten, unter Heiratsversprechungen 17 500 M abschwindelte, sowie 5000 M einer Dame aus Sachsen. Alle drei Damen gaben ihre Erlebnisse mit dem Gauner auf der Polizei bekannt. Die drei Damen haben sich lt. „Frkf. Ztg." mit den Gläubigern geeinigt, die Fabrik, der der Schwindler durch eine großzügige Propaganda zu großen Aufträgen verholfen hat, einstweilen weiter zu führen.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann. Eine brave Tat vollbrachte in Tiste bei Sittensen der 14 Jahre alte Haussohn Johann Detjen. Der Haussohn Viets war beim Baden in der Oste in einen Strudel geraten und gesunken. Einem Freunde war es nicht gelungen, ihn zu retten. Schnell entschlossen sprang der in Nähe Schafe hütende Detjen mit voller Kleidung ins Wasser, und es gelang ihm nach wiederholten Tauchversuchen, den dem Ertrinken nahen Viets zu retten. Die Rettungstat ist um so anerkennenswerter, als der mutige Retter erst vor 14 Tagen einen Bruch des rechten Armes erlitt.

Beim Baden ertrunken. Der siebzehnjährige Sohn der Witwe Brunnemann in Ketsch (Pos.) ist beim Baden im Ketscher See vor den Augen eines Kameraden ertrunken, der ihm keine Hilfe zu bringen vermochte. — Im See bei Tremessen ertrank der aus Strelno gebürtige Bäckerlehrling Röchert. — Bei Bartenstein ist der neunjährige Sohn des Arbeiters Groß aus Spittehnen beim Baden ertrunken. Seine Mutter fiel vor Schreck in Krämpfe. — Im See bei Grieslienen (Ostpr.) erlitt der siebzehn Jahre alte Franz Nieniersza beim Schwimmen einen Krampfanfall und ertrank, da Hilfe nicht gleich zur Stelle war. — In Dirschau sind die beiden jugendlichen Arbeiter Kolberg und Schulz beim Baden in der Weichsel ertrunken.

Beim Hantieren mit einem geladenen Tesching kam der Schmiedegeselle Hugo Pfau in Volkshagen auf Rügen an den Abzug. Der Schuß ging los und die Kugel durchbohrte dem zuschauenden sechsjährigen Sohne des Arbeiters Sommer die Lunge und trat am Rücken wieder heraus. Das Kind brach tödlich verletzt zusammen.

Wegen fahrlässiger Tötung wurde der 16 Jahre alte Gärtnerlehrling Willi Delius aus Wolfenbüttel von der Strafkammer des Braunschweiger Landgerichts zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Er hatte am 22. März d. J. beim Spatzenschießen durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Tesching den gleichaltrigen Arbeiter Stein durch einen Schuß in den Kopf getötet.

Der Raubmord an dem Polizeisergeanten Strunk. Die wegen des Mordverdachts in Südwestafrika verhafteten Landstreicher Falk und Sommer haben ein unumwundenes Geständnis abgelegt. Sie haben den Mord gemeinschaftlich vorbereitet und ausgeführt. Beide haben auf die Polizeibeamten geschossen. Außer dem Morde haben die beiden Verbrecher nun auch noch eine ganze Reihe Einbrüche und Diebstähle eingestanden.

Ein diebischer Student. Der stud. phil. Paul Merchel wurde nach einer Meldung aus Halle a. S. wegen Bücherdiebstahls zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er aus der Haller Universitätsbibliothek und in Posen 27 Bücher im Gesamtwerte von 900 M entwendet und verkauft hatte.

Das Geständnis des Mörders. Der wegen Ermordung des Wagnermeisters Anton Fischer aus Erlingen bei Augsburg verhaftete Wagnergehilfe Willibald Mayer von Langenneufach legte nun ein umfassendes Geständnis ab. Darnach war das Verbrechen von langer Hand vorbereitet und mit voller Ueberlegung ausgeführt. Mayer wollte nach Beseitigung des Meisters das rentable Geschäft durch eine Heirat in seine Hand bringen. Der Wagnermeister war am Samstag vor Pfingsten nach Biberbach gefahren, um für die Feiertage Fleisch einzukaufen. Der Mörder versteckte sich unterdessen in dem Schlafzimmer des Meisters und erschlug diesen, während er schlief, mit einem hölzernen Schlegel, wickelte die Leiche in einen Sack und warf sie in einen Futterstadel. Das Schlafzimmer versperrte der Mörder und wischte erst am nächsten Tage die Blutspuren auf. Am folgenden Abend von Sonntag auf Montag spannte er einen Ochsen vor den Wagen des Ermordeten, fuhr bis zur Schmutterbrücke und warf dort die Leiche in den Fluß. Wie die „Neue Augsb. Ztg." meldet, wurde, als die Gerichtskommission nach Erlingen kam, um den Mörder zu vernehmen, dieser von der Menge fast gelyncht.

Allerlei vom Tage. Als in Ludwigshafen die Frau eines dort wohnenden Uhrmachers und Fabrikarbeiters ein falsches Zweimarkstück verausgabte, wurde bald darauf in ihrer Wohnung eine Haussuchung vorgenommen, bei der eine größere Anzahl falscher Zwei- und Fünfmarkstücke sowie die zur Anfertigung dienenden Utensilien vorgefunden wurden. Der Ehemann sowie ein früher hier, jetzt in Schifferstadt wohnhafter Wirt wurden festgenommen. Auch die Frau des Uhrmachers ist vorläufig in Haft. — In Hamburg erschoß der Artist Burda seine Geliebte aus Eifersucht. Dann versuchte er einen anderen Artisten zu bestimmen, zur Polizei zu gehen und anzuzeigen, das Mädchen habe Selbstmord verübt. Der Artist sagte aus, daß Burda seine Geliebte getötet habe. Der Täter wurde verhaftet.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 8. Juli 1912.

Die Luftdruckverteilung hat sich erheblich verändert. Das flache Minimum vor der holländischen Küste und das Hochdruckgebiet zwischen Südskandinavien und Polen sind verschwunden, dagegen entsendet hoher im Südwesten gelegener Druck eine Zunge weit in das Binnenland herein und trent damit ein im Nordwesten gelegenes Minimum von flachen Depressionen, die sich über Westrußland und jenseits der Alpen befinden. In Deutschland hat es fast überall aufgeklart und die Temperaturen sind im Steigen begriffen. Der hohe Druck wird wenigstens zunächst noch Bestand haben; es ist deshalb meist heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Juli	Barometer mm	Therm. in C	Absol. Feucht.	Feucht. in Proz.	Wind	Himmel
7. N. 9 U. (Orts-Zeit)	751,9	18,0	12,1	79	SW	wolkig
8. M. 7 U.	753,6	16,4	11,3	81	„	heiter
8. Mit. 2 U.	752,8	25,4	11,0	46	WSW	„

Höchste Temperatur am 7. Juli 20,9, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,2. Niederschlagsmenge am 8. Juli früh 0,1 mm.

Wasserstand des Rheins am 8. Juli früh.

Schusterinsel 302, gestiegen 17, **Kehl** 351, Stillstand, **Maxau** 514, gefallen 4, **Mannheim** 450, gefallen 9.

Rheinwasserwärme bei Maxau 18½°.

Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 8. Juli 1912.

	Temperatur C°	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung	Geschwindigkeit (m/sec.)
Boden	14.2	90	O	3
in 1500 m	8.2	98	NW	2
in 2500 m	2.8	82	N	2
in 3500 m	–3.3	94	N	2
in 3900 m	–5.3	90	NO	2
in 4100 m	–4.8	84	NO	2
in 5000 m	–9.0	51	NO	2
in 6200 m	–16.7	35	NO	4

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 8. Juli 1912, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	763	+ 19	SW 2	halbbedeckt
Hamburg	763	+ 18	WSW 2	dunstig
Swinemünde	762	+ 22	Stille	wolkenlos
Memel	760	+ 20	NW 3	„
Hannover	763	+ 18	W 3	halbbedeckt
Berlin	762	+ 21	S 1	„
Dresden	762	+ 19	NNW 1	heiter
Breslau	763	+ 19	Stille	wolkenlos
Metz	765	+ 15	SW 2	wolkig
Frankfurt (M.)	764	+ 17	SW 1	dunstig
Karlsruhe (B.)	765	+ 18	SW 2	heiter
München	765	+ 15	SW 4	bedeckt
Zugspitze	534	0	N 2	Nebel
Scilly	763	+ 13	NNW 4	Regen
Aberdeen	755	+ 14	S 3	wolkig
Ile d'Aix	767	+ 17	NNO 2	bedeckt
Paris	766	+ 25	NNW 2	„
Vlissingen	764	+ 16	SW 3	dunstig
Helder	762	+ 18	SSW 4	heiter
Thorshavn	753	+ 10	O 2	Regen
Seydisfjord	752	+ 9	Stille	Nebel
Christiansund	760	+ 14	Stille	dunstig
Skagen	760	+ 17	SSW 2	heiter
Kopenhagen	762	+ 19	NO 1	wolkenlos
Stockholm	760	+ 20	WSW 2	„
Haparanda	761	+ 14	SW 2	wolkig
Archangel	760	+ 6	NNO 1	bedeckt
Petersburg	760	+ 14	O 1	wolkenlos
Riga	759	+ 17	Stille	„
Warschau	—	+ 18	NNO 1	„
Wien	762	+ 17	WNW 5	„
Rom	757	+ 18	N 4	bedeckt
Florenz	760	+ 19	S 2	wolkenlos
Cagliari	761	+ 21	NW 5	„
Brindisi	756	+ 18	SO 4	Regen
Triest	760	+ 21	Stille	wolkenlos
Lugano	760	+ 19	N 1	„
Nizza	—	—	—	—
Biarritz	767	+ 17	O 2	wolkenlos
Säntis	566	0	NNW 2	Schneefall

Arbeiterbewegung.

Zur Streiklage in Frankreich.

Le Havre, 8. Juli. Ein Teil der Kranführer und ein Teil der Fuhrleute haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Streiklage in England.

London, 8. Juli. Trotz des großen Mangels, der unter den Streikenden herrscht, zeigt sich bei den Leitern des Streikes kein Einlenken. Ben Tillett äußerte gestern in einer Ansprache, das einzige Mittel, das gegen das Bündnis der Kapitalisten mit der Regierung noch übrig bleibe, sei „Gewalt und die Anwendung jedes physischen Zwanges".

Streik in Englisch-Südafrika?

Johannesburg, 8. Juli. Eine von über tausend Grubenarbeitern besuchte Versammlung lehnte gestern die Fassung der neuen Lohnbedingungen ab, welche die Grubenindustrie am 1. August einzuführen plant. Sie wählte Abgeordnete, die, falls die Verhandlungen mit den Grubenfirmen und der Grubenkammer erfolglos bleiben, die Vermittelung der Regierung anrufen sollen. Sie ermächtigte ferner den Ausschuß, wenn alle Schritte erfolglos bleiben sollten, Vorbereitungen zu einem allgemeinen Ausstand zu treffen.

Die internationale Konferenz für drahtlose Telegraphie.

London, 8. Juli. Die internationale Konferenz für drahtlose Telegraphie ist am Freitag geschlossen worden. Ein Abkommen wurde von sämtlichen Delegierten aller Länder, die auf der Konferenz vertreten waren, unterzeichnet. Auf Veranlassung der englischen Regierung hat die Konferenz der Benutzung der Funkentelegraphie zur Verhütung von Unfällen auf See besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Eine Resolution, die von der britischen Delegation beantragt worden war, und die sich für das Prinzip der obligatorischen Ausstattung der Schiffe mit funkentelegraphischen Apparaten aussprach, wurde einstimmig angenommen.

In dieser Resolution sprach die Konferenz den Wunsch aus, daß die verschiedenen Regierungen entsprechende Maßregeln ergreifen möchten und erklärt ein internationales Abkommen für wünschenswert, damit gleichförmige Grundlagen für Gesetzeshandlungen der einzelnen Staaten geschaffen würden. Schließlich empfahl die Konferenz den verschiedenen Regierungen die Errichtung von Küstenstationen mit ununterbrochenem Weg, wie es den Erfordernissen der Schiffahrt entspricht. Das neue Abkommen enthält die Bestimmung, daß für die Schiffe eine besondere Kraftwelle vorhanden sein muß, um die funkentelegraphischen Apparate mindestens 6 Stunden in Tätigkeit zu erhalten, so daß ein Unfall, der die Schiffsmaschinen zum Stillstand bringen könnte, die Funkentelegraphie nicht beeinträchtigt. Schiffe der ersten Klasse sollen ununterbrochenen Dienst und daher mindestens zwei völlig ausgebildete Telegraphenbeamte an Bord haben, während Schiffe der zweiten Klasse nur einen Telegraphenbeamten an Bord haben sollen, der die ersten 10 Minuten jeder Stunde am Apparat zu hören hat. Für die kleinsten Fahrzeuge, Fischerdampfer usw., wird kein regelmäßiger Dienst vorgeschrieben. Verschiedene Bestimmungen verfolgen den Zweck, eine Verwirrung infolge des Durcheinanderkreuzens von Meldungen zu verhindern. Die Telegraphenbeamten auf den Schiffen sind ausdrücklich dem Kapitän unterstellt. Weitere Bestimmungen regeln den Telegraphenverkehr zwischen den Schiffen und den Küstenstationen, wie zwischen den Schiffen untereinander, mit Rücksicht auf die größte und die geringste Entfernung. Alle beteiligten Staaten anerkennen die Verpflichtung der Schiffe, unbeachtet der Verschiedenartigkeit der Systeme funkentelegraphische Meldungen voneinander aufzunehmen. Die Konferenz kam zu dem Ergebnis, daß es noch nicht an der Zeit sei, Bestimmungen für den Dienst zwischen den Landstationen auf große Entfernungen aufzustellen. Die Organisation eines solchen Dienstes wurde allen beteiligten Ländern freigegeben unter der Voraussetzung, daß eine Störung unter den verschiedenen Stationen nach Möglichkeit vermieden, und daß die Verschiedenartigkeit der Systeme nicht zum Anlaß genommen wird, den Verkehr abzulehnen.

Die nächste Konferenz für drahtlose Telegraphie findet 1917 in Washington statt.

Die Krise in der Türkei.

Konstantinopel, 8. Juli. Nach authentischen Meldungen aus Monastir kehrten die zu dem Führer der Deserteure Tajar Bey entsandten Offiziere unverrichteter Sache zurück, da sich Tajar Bey weigert, zurückzukehren. Heute soll nunmehr die letzte Aufforderung an ihn gerichtet werden, nach der die Verfolgung eingeleitet wird. Die in den letzten Tagen in der Gegend von Durazzo und Elbasan bemerkbare Gärung scheint nunmehr größere Ausdehnung anzunehmen. Mehrere Albanesenbeys flüchteten in die Berge. Der Albanerchef Ain Bey hat an die Bewohner von Kruja einen Aufruf erlassen, in dem er erklärt, die Aufstandsbewegung richte sich nicht gegen das Vaterland, sondern gegen die Ungerechtigkeit der Regierung. Die Bewohner werden aufgefordert, sich ihm anzuschließen oder sich neutral zu verhalten. Die Regierung hat über Kruja den Belagerungszustand verhängt..

Saloniki, 8. Juli. Der Kriegsminister hat sofortige Vorbereitungen für die Einberufung von 12 Redifbrigaden im Bereiche der Korps von Saloniki, Monastir und Kossowo für den Fall, daß die Aufstandsbewegung in Albanien ernstere Formen annimmt, angeordnet. Die Behörden von Monastir melden, daß eine auf dem Dienstwege befindliche Gendarmeriepatrouille von 4 Mann mit der Waffe desertiert sei.

Konstantinopel, 7. Juli. Die Regierung fährt fort, die Existenz einer ernsthaften Krise in Abrede zu stellen. Demgegenüber meldet der Korrespondent der „Frankf. Ztg.", er müsse alle seine Meldungen hierüber vollständig aufrecht halten. Die Krisis kann sogar jeden Moment in ein sehr akutes Stadium treten. Mit ziemlicher Sicherheit darf auf den Wiedereintritt Kiamil Paschas ins politische Leben gerechnet werden. Von den dem Komitee nahestehenden Jungtürken würden vielleicht der gegenwärtige Minister des Innern Hadji Adil Bey und der frühere Finanzminister Nail Bey in das neue Kabinett übernommen werden. Nazim Pascha würde jedenfalls Kiamils Kriegsminister sein. Das Hinausschieben der Krisis wird durch den Wunsch des Offizierskorps, Erschütterungen zu vermeiden, erklärlich.

Letzte Nachrichten.

Reichstagsabgeordnete bei den Manövern.

Berlin, 8. Juli. Nachdem das Reichsmarineamt bereits mehrfach Reichstagsabgeordnete zur Teilnahme an den großen Manövern der Hochseeflotte eingeladen hat, ist nun eine Einladung auch seitens des Kriegsministeriums an den Referenten und den Korreferenten des Heereshaushaltes in der Budgetkommission des Reichstags, die Abgeordneten zu Putlitz und Erzberger zur Teilnahme an den Kaisermanövern erfolgt.

Die „Titanic"-Konferenz.

Berlin, 8. Juli. („Frkf. Ztg.".) Die aus Anlaß der „Titanic"-Katastrophe von Deutschland und den Vereinigten Staaten angeregte internationale Konferenz wird nach inzwischen infolgter Verständigung der beteiligten Staaten in London abgehalten werden. In Deutschland haben die auf der Konferenz vom Mai d. J. eingesetzten Kommissionen ihre Arbeiten beendet bis auf die sogenannte Bootskommission. Das Gesamtmaterial ist der neuen Konferenz unterbreitet worden, die voraussichtlich nach der Sommerpause, also etwa im September oder Oktober, stattfinden wird. Nach dieser Konferenz wird die deutsche Reichsregierung erst in der Lage sein, ihren Standpunkt zu dem Programm der Internationalen Konferenz zu formulieren.

Frankreich.

Paris, 8. Juli. Bei der gestrigen Senatsersatzwahl in Tarnet Garonne wurde der Republikaner Caperan gewählt. — In Marseille fand gestern die Ersatzwahl für das durch den Tod Brissons erledigte Kammermandat statt, bei der

fünf Bewerber, ein gemäßigter Republikaner, ein Sozialistisch-Radikaler, ein gemäßigter Sozialist, ein unabhängiger Sozialist und ein Konservativer auftraten. Da keiner derselben die absolute Mehrheit erhielt, ist ein zweiter Wahlgang erforderlich.

Paris, 8. Juli. Die Kammer nahm heute einen Gesetzentwurf an, der bezweckt, die Gegend vor Entstellung durch Plakate zu schützen.

Paris, 8. Juli. Der Arbeitsminister Leo Bourgeois hielt gestern in Caen auf dem Kongreß der Mutualisten eine Rede, in der er über die von der französischen Republik übernommene Aufgabe, Frankreich soziale Gesetze zu geben und namentlich über das Altersversicherungsgesetz der Arbeiter ausführlich berichtete. Er führte u. a. aus, daß er zu Verwirklichung dieser Aufgabe sein Amt für einige Zeit übernommen habe. Er werde zufrieden aus ihm scheiden, wenn er die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit und auf die Realisierung der erforderlichen Maßnahmen hingelenkt habe, auch wenn es ihm nicht gelungen sein sollte, die Aufgabe vollständig zu lösen.

Ein Mittelmeer-Abkommen?

London, 8. Juli. Im „Graphic" teilt Lucien Wolf mit, daß nach eindringlicher Erwägung der Mittelmeerfrage vom foreign office Verhandlungen über ein Status quo-Abkommen zwischen England, Frankreich und Italien eingeleitet worden seien. Der Plan sei in Paris entstanden, und bereits am 5. Juni habe Grey dem französischen Botschafter seine prinzipielle Zustimmung erklärt. Nachdem später sich auch das englische Kabinett dafür ausgesprochen hatte, trat der Botschafter in Rom mit der italienischen Regierung in Verhandlungen. Der Status quo, der erhalten werden soll, begreife die Anerkennung der italienischen Herrschaft in Tripolis in sich, schließe aber weitere Verschiebungen, wie die Wegnahme der Aegäischen Inseln aus türkischem Besitz selbst in gemilderter Form aus. Der Grund, der die Westmächte zu dem Abkommen bewege, sei die Befürchtung, daß Italien sich sonst genötigt sehen werde, „anderweitig" Hilfe zu suchen. Der Verfasser des Artikels betrachtet das Abkommen nicht als sehr wertvoll. Weder hebe es die englischen Schwierigkeiten, noch könne es den Status quo wirklich garantieren, denn Italien sei keineswegs peinlich in der Erfüllung seiner Pflichten; auch wenn es heute von England durch Tripolis bestochen werde, könne es der Dreibund morgen mit Trinkgeldern auf dem Balkan zurückkaufen.

Paris, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bezüglich der heutigen Meldung des „Daily Chronicle", wonach zwischen England, Frankreich und Italien ein den Status quo im Mittelmeer verbürgendes, jedoch die italienische Annexion von Tripolis anerkennendes Abkommen geplant sei, erklärt der „Temps", es sei richtig, daß die französische und englische Diplomatie den Wunsch hege, die zwischen Italien, Frankreich und England bestehende Mittelmeer-Entente zu befestigen, doch hätten darüber noch keine formellen Verhandlungen stattgefunden. Die französische und englische Regierung hätten sich bisher auf einen bloßen, wenn auch eifrigen Gedankenaustausch beschränkt.

Marokko.

Paris, 8. Juli. Es ist gegenwärtig noch ungewiß, ob das Gelbbuch über Marokko dem Parlament vor Schluß der Session vorgelegt werden kann, da eine Revision notwendig ist.

Die Nationalflugspende der Deutschen in Marokko.

Tanger, 8. Juli. Die auf Veranlassung des deutschen Gesandten Freiherrn von Seckendorff, unter den Deutschen Marokkos eingeleitete Sammlung für die Nationalflugspende hat in Tanger 7000 ℳ ergeben; die gleiche Summe ist aus Casablanca zu erwarten.

Dr. Solf in Südwest.

Windhuk, 8. Juli. Staatssekretär Dr. Solf versprach dem Vorsitzenden des Farmerverbandes, Erdmann, sofort nach seiner Rückkehr eine Vorlage wegen Errichtung eines Bodenkreditinstituts auf landwirtschaftlicher Grundlage im Reichstage einbringen zu wollen. — Gouverneur Seitz erklärte, daß er nach dem Urlaub bestimmt nach Südwestafrika zurückkehre.

Der royalistische Putsch in Portugal.

Lissabon, 8. Juli. In Barrosellas ist der Belagerungszustand erklärt worden. Die Verwaltung ist in die Hände der Militärbehörde übergegangen. Zwischen Braga, Vianna de Castello und Espocende sind die Telegraphenleitungen durchgeschnitten worden. Der Eisenbahnverkehr ist bei Barrosellas, wo Balken über die Schienen gelegt wurden, unterbrochen. Von Chaves sind Truppen nach Montalegre abgegangen. Eine Abteilung Verschwörer lagert einige Kilometer von Montalegre entfernt. Ferner sind nach Mairos und Tranvancas, wo sich Rebellen befinden, Truppen abgegangen. In Villaverde wurde ein Mann verhaftet, der Briefe nach Mirandella bei sich führte. In Chaves wurden 8 Verhaftungen vorgenommen.

Lissabon, 8. Juli. Eine amtliche Note besagt: Die verstärkte Garnison von Montalegre hielt 300 bis 400 Verschwörer, die unter Führung des Kapitäns Paiva Couceiro standen, im Schach. Eine weniger zahlreiche Bande ging auf der Straße von Berin nach Chaves vor. Von Chaves ist eine Abteilung entgegengeschickt worden. Die Bevölkerung von Cabaceiras de Basto hat sich bei der Ankunft der Truppen aus Braga ergeben. Viele Rebellen entflohen, andere wurden gefangen genommen. Ein von den Rebellen eingesperrter Beamter wurde befreit. Die Landesfahne wurde wieder unter den vorschriftsmäßigen Ehrenbezeugungen gehißt. Das 5. Infanterieregiment geht nach Oporto ab.

Erdbeben.

Jugenheim, 8. Juli. Gestern vormittag von 9 Uhr 8 Min. 19 Sek. an bis 11½ Uhr wurde ein stärkeres Erdbeben registriert, dessen Ausgang an der Südküste von Alaska zu suchen ist. (Vor etwa vier Wochen, in den Tagen vom 7. bis 12. Juni, fanden in jener Gegend mehrere Vulkanausbrüche und eine große Zahl schwächerer Beben statt, von denen mehr als zehn hier beobachtet werden konnten.)

Eisenbahnunfälle.

Trier, 8. Juli. Im hiesigen Hauptbahnhof ist gestern abend gegen 11 Uhr ein Zug mit der Lokomotive einer Rangierabteilung zusammengestoßen. Ein Lokomotivführer und zwei Postbeamte wurden verletzt. Die zwischen 11 und 12 Uhr ankommenden Züge erlitten bis zu drei Viertel Stunden Verspätung.

Hattingen (Ruhr), 8. Juli. Gestern abend 8 Uhr kam beim Bahnhof Hattingen ein Anhängewagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn beim Rangieren durch Versagen der Bremse ins Rollen und stieß auf einen stehenden Motorwagen der Bergisch-Märkischen Kleinbahn. Neun Personen wurden leicht, eine Frau erheblicher verletzt.

Unglücksfall auf einem Schießplatz.

Wien, 8. Juli. Auf dem Schießplatz Cerkeny (Ungarn) platzte infolge vorzeitiger Explosion einer Granate das Rohr eines Versuchsgeschützes. 4 Mann wurden getötet und 4 lebensgefährlich verletzt.

Schiffszusammenstoß.

Neuyork, 8. Juli. Der Dampfer „Commonwealth" der Fallriverlinie mit 900 Passagieren an Bord stieß gestern früh bei dichtem Nebel am östlichen Ende des Longslandsund mit dem Schlachtschiff „Hampshire" zusammen, wobei der Bug des Dampfers eingedrückt wurde. Die Schotten hielten sich aber dicht und der Dampfer konnte mit eigener Maschinenkraft Neuport erreichen. Fast zu der gleichen Zeit und an derselben Stelle stieß der Dampfer „Bungerhill" mit dem Dampfer „Massachusetts" zusammen. Beide Dampfer wurden beschädigt, bedurften aber keiner Hilfe.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Berlin, 7. Juli. Der ehemalige Direktor der Deutschen Naphta-Gesellschaft, Bruno Schrödter, der sich wegen betrügerischen Bankerotts und schwerer Urkundenfälschung in Haft befindet, hat vergangene Nacht im Moabiter Untersuchungsgefängnis einen Selbstmordversuch unternommen. Den Bemühungen der Gerichtsärzte gelang es indessen, den Gefangenen ins Leben zurückzurufen. Schrödter hatte sich mit dem Hosenträger am Fensterkreuz seiner Zelle aufgehängt.

Berlin, 8. Juli. In der Nacht zum Sonntag erbeuteten Einbrecher in der Fabrik von Schering einen Platinkessel im Werte von 18 000 ℳ. Die Diebe waren von dem an die Fabrik anstoßenden Bahngelände in das Fabrikgrundstück eingestiegen und hatten sich mittels Nachschlüssel Eingang ins Laboratorium verschafft. Sie sägten den Verschluß, mit dem der Kessel befestigt war, durch und verschwanden, ohne daß man ihr Anwesenheit bemerkt hatte.

Trier, 7. Juli. Die gemeldete schwere Erkrankung einer aus sechs Personen bestehenden Familie im Eifeldorf Wallersheim, von der drei Mitglieder gestorben sind, ist nach bakteriologischer Untersuchung auf Vergiftung durch verdorbenen Schinken zurückzuführen.

Kissingen, 8. Juli. In einem benachbarten Dorfe wurde ein 23 Jahre altes Mädchen in den frühen Morgenstunden mit gespaltenem Schädel tot aufgefunden. Die Leiche war mit Erdöl begossen und angezündet worden. Als vermutlicher Täter wurde ein 26 Jahre alter Bäcker verhaftet.

M.-Gladbach, 7. Juli. In Lobberich erschlug der Färbergeselle Leven seinen Kollegen Heinen, der ihn des Diebstahls bezichtigt hatte. Der Mörder wurde auf der Flucht verhaftet.

Rudolstadt, 7. Juli. In Langenschade wurde der Landwirt Wagner einer Erbschaft wegen durch seine Geschwister erwürgt. Die Täter wurden verhaftet.

Zittau, 7. Juli. Der Tierarzt Johannes Münzenberg aus Groß-Schönau stürzte auf einer Automobilfahrt in Rechen bei Löbau, als er einem entgegenkommenden Lastfahrzeug ausweichen wollte, so unglücklich auf die Straße, daß er alsbald verstarb. Sein Automobil war ins Schleudern geraten und hatte sich quer über die Straße gestellt. Der Schwager des Tierarztes erlitt mehrere Verletzungen, während ein dritter Fahrgast unverletzt blieb.

Templin, 8. Juli. Der „Berliner Morgenpost" zufolge überfuhr auf der Strecke nach Löwenberg ein von Templin kommender Personenzug beim Bahnübergang ein Fuhrwerk. Die Insassen wurden herausgeworfen und erlitten erhebliche Verletzungen. Das Pferd wurde getötet.

Essen, 8. Juli. Auf der Zeche Oberhausen ereignete sich der „Voss. Ztg." zufolge gestern eine Sprengstoffexplosion. Ein Hauer wurde getötet und zwei Bergleute hoffnungslos verletzt.

Budapest, 7. Juli. Gegen den verhafteten Animierbankier Leopold Deutschländer sind bisher zehn Strafanzeigen, die etwa 80 000 Kronen betreffen, darunter aus Düsseldorf, Köln, Barmen, Berlin, Nürnberg und Frankfurt a. M., erstattet worden.

Innsbruck, 8. Juli. Am Schaufelferner im Oetztal wurde der Tourist Adolf Fürth aus Prag vom Schlage gerührt. Er war sofort tot. Vom Johannisköpfl an der Sarnthaler Straße ist ein Sohn des Oberlandesgerichtsrates Ritter v. Ferrari abgestürzt und getötet worden.

Petersburg, 8. Juli. Bei dem Brande einer Zuckerfabrik in Lipek im Gouvernement Tambow sind 60 Arbeiter ums Leben gekommen. Sie waren im Schlaf vom Feuer überrascht worden.

Schwere Unglücksfälle.

(Eigener Drahtbericht.)

Saarbrücken, 8. Juli. In der Spicherer Bergstraße stürzte heute mittag die Vorderfront eines im Bau befindlichen Hauses infolge unrichtiger Verankerung ein. Ein Maurerpolier, ein Monteur und ein Arbeiter wurden schwer verletzt.

Schlochtau, 8. Juli. Auf der Fernfahrt nach Zoppot fuhr das Automobil des Barons von Korff-Lankitten einem Lastautomobil in die Flanke. Beide Automobile wurden zertrümmert. Verletzt wurde niemand.

Konitz, 8. Juli. Das auf der Fernfahrt nach Zoppot begriffene Automobil der Neuen Automobilgesellschaft Danzig fuhr gestern auf einen aus Schwellen bestehenden Pfad. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Ein Fahrer, der Ingenieur Moll von der Schichauwerft in Danzig erlitt einen Schädelbruch. Der Chauffeur kam mit einer Verletzung an der Hand davon. Der Lenker des Automobils, der Geschäftsführer Becker und die anderen Insassen blieben unverletzt.

Haren, 8. Juli. Auf der Ems schlug ein mit mehreren Frauen und Kindern besetztes Boot um. Eine Frau und ein Knabe ertranken. Die Leiche des Knaben ist noch nicht gefunden.

Nishne Udinsk (Gouvernement Irkusk), 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Das Hochwasser des Udda Isehune hat 500 Häuser der Stadt unter Wasser gesetzt. 20 sind bereits eingestürzt.

---

* **Emmendingen**, 8. Juli. Bei der Bürgerausschußwahl der 3. Wählerklasse wurden gewählt: 8 Fortschrittler, 6 Sozialdemokraten, ferner 8 Nationalliberale und 2 Zentrümler.

Wieblingen, 8. Juli. Bei der Wahl der zweiten Klasse zum Bürgerausschuß erhielt die Sozialdemokratie auf 6 Jahre 43 Stimmen, 3 Sitze, die Bürgervereinigung 97 Stimmen, 6 Sitze, die Fortschr. Volkspartei 24 Stimmen, 1 Sitz. Bei der Wahl auf 3 Jahre erhielt die Sozialdemokratie 41 Stimmen, 2 Sitze, die Bürgervereinigung erhielt 100 Stimmen, 7 Sitze, die Fortschrittliche Volkspartei 25 Stimmen, 1 Sitz.

Stuttgart, 8. Juli. Das Bündnis zwischen der nationalliberalen und demokratischen Partei Württembergs für die kommenden Landtagswahlen ist nunmehr endgültig zum Abschluß gelangt.

Homburg, 8. Juli. Fürst Karl zu Carolath-Beuthen ist im Alter von 68 Jahren in Bad Homburg gestorben. Der Fürst gehörte von 1871 bis 1881 dem Deutschen Reichstage als Mitglied der Reichspartei an.

Köln, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Das Luftschiff Schütte-Lanz wird voraussichtlich heute nacht 1 Uhr die Rückreise nach Mannheim antreten.

Berlin, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Bankiers Peiser und Hirschberg wurden nach Stellung einer Kaution von je 50 000 ℳ aus der Haft entlassen.

Berlin, 8. Juli. Als Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Unfallversicherung ist der 1. Januar 1913 festgesetzt worden, während die Krankenversicherung ein Jahr später, am 1. Januar 1914 in Wirksamkeit treten soll.

Berlin, 8. Juli. Der Reuter-Forscher Professor Karl Theodor Gaedertz ist in der letzten Nacht 57 Jahre alt gestorben.

Hamburg, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) An Stelle des in den Ruhestand getretenen Senators Oswald wurde Johann August Lattmann zum Senator gewählt.

Wien, 8. Juli. Wie die „Militärische Korrespondenz" mitteilt, wird demnächst eine Kaiserliche Entschließung über die Aufstellung eines Flotteninspektorates veröffentlicht werden.

Haag, 7. Juli. Die Regierung beharrt auf ihrem den Kammern vorgelegten Entwurf, nach dem im Jahre 1913 in Vlissingen ein stark gepanzertes Linienschiff mit schwerer Geschützausrüstung erbaut werden soll, um die Neutralität auf der westlichen Schelde aufrechtzuerhalten und einer an der Küste operierenden Flotte die Benutzung des Hafens und der Reede von Vlissingen untersagen zu können. Die Regierung hält die Betonbatterien und die anderen Verteidigungswerke für keineswegs ausreichend. Die Kosten werden auf 5 360 000 Gulden beziffert.

Petersburg, 8. Juli. Der Reichsrat ist bis zum 14. November vertagt worden.

Christiania, 7. Juli. Das Storthing bewilligte in seiner gestrigen Nachmittagssitzung 700 000 Kronen für die Befestigung von Horten, 400 000 Kronen für die Flottenstation bei Bergen, 100 000 Kronen für die Flottenstation Drontheim und 100 000 Kronen für die Station Christiansund. Der Vorschlag der Kommission, die bewilligten 20 Millionen durch 7,6 Millionen aus dem Barbestand der Staatskasse, 400 000 Kronen aus dem Ertrage einer besonderen Zusatzsteuer zu den direkten Steuern und 12 Millionen Kronen aus einer inneren Anleihe zu decken, wurde gleichfalls angenommen.

Neuyork, 7. Juli. Wie aus Havana gemeldet wird, sind viele wohlhabende Leute wegen des Ausbruchs der Beulenpest abgereist; auch Präsident Gomez.

Washington, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Auf dem Gesundheitsamt von Portorico ist ein Fall von Bubonenpest gemeldet worden.

Buenos Aires, 7. Juli. Die Leiche des in Europa verstorbenen Herausgebers der argentinischen Zeitung „Prensa", José Paz, ist gestern hier eingetroffen und wurde mit einer großen Feierlichkeit und militärischen Ehren beigesetzt.

Buenos Aires, 8. Juli. In dem Prachtgebäude des deutschen Klubs fand gestern nachmittag die Eröffnung der Ausstellung der in Berlin bestehenden Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande in feierlicher Weise durch den deutschen Gesandten, Freiherrn von dem Busch-Haddenhausen statt. Hervorragende Mitglieder der deutschen und argentinischen Gesellschaft nahmen an dem Festakt teil.

Landwirtschaft.

Aus dem Geschäftsbericht des Bad. Viehversicherungsverbandes.

Der Bad. Viehversicherungsverband umfaßte im Berichtsjahre 1911 insgesamt 435 Anstalten mit 37 934 Viehbesitzern und 148 045 versicherten Tieren. Die letzteren stellten einen Versicherungswert von 62 843 975 ℳ dar. Der durchschnittliche Wert betrug 424,49 ℳ gegenüber 395,86 ℳ i. J. 1910.

Im ganzen wurden 4622 Entschädigungsansprüche erhoben. Hiervon waren 4544 (98,32 %) begründet, 21 (0,45 %) teilweise begründet und 57 (1,23 %) nicht begründet. Von den entschädigten 4565 Rindviehstücken waren 3927 (86,02 %) notgeschlachtet, 342 (7,49 %) umgestanden und 296 (6,9 %) gewerblich geschlachtet. Während die Zahl der notgeschlachteten gegen das Vorjahr um 2,20 % gesunken ist, ist die der umgestandenen um 1,38 % gestiegen. Ebenso hat auch die Ziffer der zur Entschädigung gelangten gewerblich geschlachteten Tiere eine Zunahme um 0,82 Prozent aufzuweisen.

Unter den entschädigten Tiere waren 3659 Kühe (80,15 %), 689 Rinder und Kalbinnen (15,09 %), 68 Farren (1,50 %) und 49 Ochsen (3,26 %). Insgesamt wurden im Jahre 1911 gegenüber 1910 4,90 % weniger Tiere ärztlich untersucht und behandelt, und zwar von den notgeschlachteten 0,07 % mehr und von den umgestandenen dagegen um 4,97 % weniger.

Der aus Tieren und Tierteilen erzielte Erlös belief sich auf 602 620.52 ℳ (41,07 %) der bezahlten Entschädigungssumme oder durchschnittlich 141,16 ℳ pro Stück. Nach Abzug der Kosten für Schlachtung und Verwertung mit 34 924.88 ℳ ergibt sich ein Reinerlös von 567 695.64 ℳ oder 132.98 ℳ durchschnittlich pro Stück = 38,69 % der bezahlten Entschädigungssumme. Gegenüber dem Vorjahre mit 42,90 % ist eine Verminderung um 1,83 % und gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt mit 41,88 % eine solche um 0,63 % vorhanden. Diese Erscheinung ist auf die ungünstigere Fleischverwertung im Berichtsjahre zurückzuführen.

Die Gesamtumlage, also die zur Deckung des gesamten Entschädigungsaufwandes zu erhebende Umlage stellte sich im Berichtsjahre auf 20 plus 75 ₰ = 95 ₰ für 100 ℳ Versicherungswert gegenüber 84 ₰ im Vorjahre. In diesem Satze sind allerdings die Kosten der örtlichen Verwaltung und der tierärztlichen Behandlung nebst Arzneien noch nicht enthalten. Die Höhe dieses Aufwandes betrug zusammen 0,35 %, und somit betrug der durchschnittliche Gesamtversicherungsbeitrag im Berichtsjahr 0,95 + 0,35 % = 1,30 %, eine Summe, die angesichts der ungünstigen Verhältnisse des Jahres 1911 mit Recht als eine mäßige von dem Geschäftsbericht bezeichnet werden kann. — Unter den Krankheiten steht die Tuberkulose wieder an der Spitze aller Schadenfälle; sie weist gegenüber dem Jahre 1910 eine Zunahme von 0,11 Prozent auf.

Bekämpfung der Landflucht durch landwirtschaftliche Arbeitsnachweis-Organisationen.

Den zuständigen Behörden ist, wie man uns schreibt, eine Verfügung zugegangen, die sich auf die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Arbeitsnachweise bezieht und wodurch man der Landflucht der Arbeiter nach Möglichkeit entgegenwirken will. So soll deren Augenmerk nicht so sehr auf die Rückführung städtischer Arbeiter auf das Land, sondern auf Festhaltung der ländlichen Arbeiterschaft und ihres Nachwuchses auf dem Lande gerichtet sein. Bei der eigentlichen Vermittlungstätigkeit können ferner die Arbeitsnachweise auf möglichste Dauer des Vertragsverhältnisses durch sorgfältige Auswahl geeigneter Arbeitskräfte bezw. geeigneter Arbeitsstellen, durch klare Formulierung der Vertragsbedingungen, die Mißverständnisse über die gegenseitigen Leistungen ausschließt, durch materielle Nachprüfung des Inhalts der Arbeitsverträge und durch Hinweis auf geeignete Schiedsverfahren für den Fall entstehender Streitigkeiten hinwirken. Während der Vertragsdauer können die Arbeitsnachweise durch Auskunfterteilung, Beratungs- und Schlichtungsversuche der Lösung des Vertrages entgegenwirken, und nach Lösung des Vertrages können die Arbeitsnachweise sich an der Verfolgung etwaiger Kontraktbrüche beteiligen, sowie bei ordnungsmäßiger Vertragslösung den Arbeiter zu bewegen suchen, eine andere Landarbeiterstelle anzunehmen. Schließlich können die Arbeitsnachweise auch außerhalb ihrer Vermittlungstätigkeit in günstigem Sinne wirken. Dies kann geschehen durch Erteilung allgemeiner Rechtsauskünfte an die Arbeiter, durch Förderung der Wohlfahrtsbestrebungen, durch Ueberwachung der gewerbsmäßigen Stellenvermittler, durch Ueberwachung der sozialistischen Agitation unter den Landarbeitern, durch Versorgung der Presse mit aufklärenden Artikeln und durch Interessierung der Arbeitgeber für die jeweils notwendigen Maßnahmen in besonderen Arbeitgeberversammlungen.

Reise-Abonnements.

Während der Abwesenheit von Karlsruhe regelt man den Bezug der Zeitung folgendermaßen:

1. Postüberweisung

empfiehlt sich für Badegäste oder Sommerfrischler, die sich länger als 10 Tage am gleichen Ort aufhalten wollen. Der Auftrag zur Postüberweisung ist der Geschäftsstelle des Tagblattes 3 bis 4 Tage vor der Abreise zu erteilen, die dann die Zustellung durch die Post veranlaßt. Die Ueberweisungsgebühr (exkl. Abonnement) beträgt für jeden laufenden Kalendermonat

50 Pfg.

2. Streifbandsendung

ist die beste Bezugsform für Touristen, welche ihren Aufenthaltsort während der Reise oft wechseln. Vor der Abreise muß der Geschäftsstelle des Tagblattes Anweisung gegeben werden, wohin an den einzelnen Tagen die Zeitung zu senden ist. Für Porto und Versandkosten berechnen wir pro Woche

50 Pfg.
Ausland Mk. 1.00.
exkl. Abonnement.

Bei Bezug durch Postüberweisung oder Streifband ist die

Angabe der ständigen Wohnung

bei Bestellung unbedingt notwendig. Die Rückkehr ist uns ebenfalls einige Tage vorher anzuzeigen.

3. Für unsere Postabonnenten

erfolgt die Lieferung der Zeitung während der Reise ausschließlich mittelst Postüberweisung. Der Antrag auf Ueberweisung und später auf Rücküberweisung ist bei dem Postamt des Heimatsortes zu stellen, durch das die Zeitung bezogen wird.

Karlsruher Tagblatt.
Ritterstraße 1. Telephon Nr. 203.

Literatur.

Tofolinis Sport-Magazin, Heft 3. Verlag München. Wieder liegt eine Monatsausgabe von Tofolinis Sport-Magazin, das Juni-Juli-Heft, vor. Wie seine Vorgänger sich als prachtvolle Unterhaltungslektüre erwiesen haben, weist auch Heft 3 eine Fülle interessanter, fesselnder Abschnitte auf, an denen der sportliche Leser seine Freude haben wird. Wie ein guter Allround-Sportsmann in allen Sätteln gerecht ist, so hat Heft 3 eine bunte Stoffreihe in sich aufgenommen, die die verschiedenartigsten Sportzweige als Untergrund hat. Paul F.-Straßburg erzählt uns von den sportlichen Bestrebungen an den deutschen Hochschulen und gibt der studierenden Jugend beherzigenswerte Ratschläge. Dr. H. D. Simon-Bonn zeigt in seinen illustrierten „Winken für Tennisspieler" den Sportsmann wie er sein und wie er nicht sein soll. Geoffroy d'Aireaux wartet mit der Fortsetzung seiner spannenden Schilderungen „Der Jagden in den Pampas Argentiniens" auf. Eine zeitgemäße, mit effektvoller Steigerung vorgetragene Erzählung ist Morley Roberts „Blanchards Passagier", die von zwei jungen Aviatikern erzählt, die aus der Höhe eine Eisenbahnkatastrophe voraussahen und sie durch ihr Eingreifen verhüten. „Farlands größter Klettertag" berichtet von dem Abenteuer eines Naturforschers und „Die verlassene Blockhütte" ist eine hübsche Plauderei von Mortimer Batten, der uns ein Erlebnis im amerikanischen Urwald schildert. Aus dem übrigen Inhalt sei noch erwähnt, die alle Amateurphotographen interessierende Abhandlung „Kinematographie auf Glasplatten" von Frederick A. Talbot mit Abbildungen, sowie die Memoiren eines alten englischen Parforcejagdreiters Major Arthur Hughes-Amslows, der höchst fesselnd über Fuchsjagden in England und Irland plaudert. Philatelie, einige Partien aus dem Pystianer Schachturnier von Meister Spielmann redigiert u. a. m. beschließen den vielseitigen Inhalt.

Eine neue Volksbücherei. Mit einem großen volkstümlichen Unternehmen will jetzt der Insel-Verlag in Leipzig hervortreten. Es sollen da in einer „Insel-Bücherei" kleine Perlen der Weltliteratur in einer schönen äußeren Form zum Preise von 50 ₰ herausgegeben werden. Das wird also mit anderer Tendenz ein Gegenstück zu unseren Reklamebänden geben. Aber nicht die Klassiker will man hier drucken. Die 12 ersten Bände mögen die Richtung kennzeichnen. Da gibt es eine seit langem vom Büchermarkt verschwundene Dichtung Rainer Maria Rilkes: Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke, dann Cervantes Preziosa-Novelle, das Vorbild Webers; Henry van de Veldes Bekenntnis zu Leben und Schönheit, sein „Amo"; vier herrliche Reden Bismarcks zur äußeren Politik, Emile Verhaerens Hymnen an das Leben, übertragen von Stefan Zweig, eine vom Dichter autorisierte Auswahl aus seinem Gesamtwerk, in der einige seiner Gedichte zum ersten Male deutsch erscheinen. Ferner sind in dieser ersten Folge enthalten: drei politische Schriften Friedrichs des Großen: der Fürstenspiegel und eine Abhandlung über das Verhältnis von England und Frankreich zu einer deutschen Seemacht, das unverwüstliche Münchhausen-Buch in Bürgers Fassung, Hofmannsthals Tod des Tizian und Idylle, Platos klassisches Dokument über Sokrates, dessen Verteidigungsrede und der Kriton, endlich der schönste Briefwechsel des jungen Goethe, seine Plauderbriefe an Auguste Gräfin zu Stolberg, das nie von ihm gesehene „Gustgen".

„Der Guckkasten", illustrierte Wochenschrift für Humor, Kunst und Leben in Berlin hat sein 18. Heft „der Waterkant" gewidmet, was den vielen Tausenden, die jetzt bereits an die Gestade der Nord- und Ostsee zu wandern beginnen, gewiß willkommen sein wird. — Das Titelbild zeigt einen höchst charakteristischen „Ostseefischer" von B. Genzmer. Eine prächtige Abbildung von S. M. S. „Westfalen" wird die jungen und alten Freunde unserer Kriegsflotte besonders erfreuen. — Unter dem sonstigen Bildschmuck seien ein „Fischerkopf" von Ansche Fuhrmann und ein „Seemannskopf" von Wilh. Richter hervorgehoben. — Den Reigen der textlichen Darbietungen eröffnet Charlotte Niese mit einer köstlichen Skizze „Piraten", in der sie, wie so oft, humoristische und tragische Momente in der ihr eigenen Weise miteinander verbunden hat. Ulkige Seemannsgeschichten und zahlreiche kleinere Scherze vervollständigen das inhaltreiche Heft.

Geschäftliche Mitteilungen.

Geschäftsverlegung. Die wegen ihres gediegenen Wandbilderschmucks sowie ihrer geschmackvollen Bilder-Einrahmungen in weiten Kreisen bekannte Kunsthandlung und Rahmenfabrik E. Büchle (Inhaber W. Bertsch), hat ihre Geschäftsräume nach Kaiserstraße 128, zwischen Wald- und Karlstraße, verlegt.

Beschwerden

über unpünktlichen Eingang unserer Zeitung durch unsere Träger sind stets **direkt an unsere Geschäftsstelle** zu richten, denn nur dann werden Sie Gewißheit haben, daß für geregelte Zustellung gesorgt wird. Unsere verehrl. Postabonnenten bitten wir dagegen, alle Unregelmäßigkeiten dem zuständigen Postamt zu melden. Nur wenn von dort keine Abhilfe geschaffen wird, wolle man uns verständigen.

Karlsruher Tagblatt
Karlsruhe Ritterstraße 1
Telephon 203.

95 Pf. — 1.85 — 2.85

Heute
Schluss-Verkauf
unserer Serientage!
Eilen Sie
diese günstige Gelegenheit noch zu benützen.
Geschwister
KNOPF.

Keine Räude, keine Flöhe
aufkommen lassen, sie sind der **Ruin des Hundes.** Oefteres Waschen mit **„Inuka"**, Toilette-Seife für Hunde, genügt, um das Tier reinzuhalten. Per Stück **50 Pfg.** in der **Hofdrogerie Carl Roth.**

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487
Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen
sowie Einzelmöbeln.
Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurfe.
Eigene Polsterwerkstätte.

Gruppenbilder
von Vereinen, Korporationen, Tischgesellschaften, Familienbilder werden unter voller Garantie konkurrenzlos billigst angefertigt.
Photogr. Atelier Rembrandt
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstraße 32.
Fernruf 2331.

Parkett-Böden
werden gereinigt und gewichst, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das
Parkettbodengeschäft **H. Knab,**
Wilhelmstraße 30 und 33.
Telephon 3051.

A. v. Steffelin
Großherzogl. Hoflieferant
Fernsprecher Nr. 61. Kontor: Bahnhofstr. 46.
Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz
jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

Moderne
Briefpapiere,
Postkarten und Photographierahmen.
Spezial-Postkarten-Geschäft
Kaiser-Passage 5
Ernst Schüler,
Kunsthandlung.

Grabkränze v. Palmen, von Perlen und von Blech. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

! Trockenes Brennholz !
Bei Abnahme von:
5 Zentner . . per Ztr. zu ℳ 1.60
10 „ . . „ „ „ „ 1.50
empfehlen zur Lieferung frei Keller.
Billing & Zoller, A.-G.
Telephon Nr. 89.

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden sowie die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung meiner lieben Frau, spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus.
Anton Felleisen.

Moninger-Garten
Heute Abend 8 Uhr:
Zur Feier des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs
Großes Fest-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 3 aus Colmar
unter Leitung des Königlichen
Ober-Musikmeisters **Lenz.**
Hierzu ladet höfl. ein **Josef Schuh.**
Eintritt 20 Pfg.

Die Wasserkraftanlage im Murgtal oberhalb Forbach.
Bearbeitet von der Gr. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen 1910.
Groß-Quart: 53 Seiten Text und 43 Karten und Zeichnungen gebunden Halb-Leinen Preis Mk. 6.—.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

English Church.
Pfründnerhaus, Kaiserplatz.
11 a. M. Tuesday 9 July.
Thanksgiving Service on the birthday of H. R. H. the Grand Duke of Baden.
E. H. Tottenham.

Damenkurse zur Ausbildung als **Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin** etc.
Herrenkurse zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu **Buchhaltern** und **Kontoristen, Stenotypisten** etc.
Lehrlingskursus: **Knaben** und **Mädchen,** welche aus der Schule entlassen werden und in ein kaufm. Geschäft eintreten sollen, bereiten wir in besonderem Kursus durch Verbesserung ihrer Schrift, Ausbildung in **Stenographie, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben** vor.
Am 1. und 15. jeden Monats beginnen **größere** Kurse.
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße.) — Telephon 2018.
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.